



2023

JAHRESBERICHT



HOCHSCHULE
RAVENSBURG-WEINGARTEN
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

www.rwu.de

»Eine solche Investition ist ein klares Bekenntnis der Landesregierung zum Hochschulstandort Weingarten«

Manne Lucha

baden-württembergischer Minister für Soziales, Gesundheit und Integration,
bei der Übergabe des sanierten Werkstätten- und Labortrakts an die RWU



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Gesellschaft für deutsche Sprache kürte 2023 den Begriff „Krisenmodus“ zum Wort des Jahres. Im selben Jahr haben wir an der RWU unser Leitbild neu formuliert und verabschiedet. Darin stehen Sätze wie: „Wir übernehmen Verantwortung“, „Wir stellen die Studierenden in den Mittelpunkt“ oder „Wir haben den Mut, neue Wege zu gehen“.

Das neue Leitbild bringt unseren Auftrag, unser Werte und Ziele auf den Punkt. Im Kontext der Krise sind diese Sätze jedoch nicht nur Ausdruck eines Selbstverständnisses, sie sind auch ein Plädoyer für Optimismus, Gestaltungswille und den Glauben an die junge Generation. Sie sind auch eine Antwort auf die Krise.

Das ist, was eine Hochschule leisten kann – für junge Menschen, für die Gesellschaft, für unser gemeinsames Morgen. Darauf bin ich stolz und ich bedanke mich bei allen, die 2023 ihren Beitrag dazu an der RUW geleistet haben.

Professor Dr.-Ing. Thomas Spägele
Rektor der Hochschule Ravensburg-Weingarten

HOCHSCHULRAT

Vorsitzende

Dr. Carolin Bischoff, Geschäftsführerin Südwestmetall
Bezirksgruppe Bodensee-Oberschwaben

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Lothar Seybold, Geschäftsführer RAFI GmbH & Co. KG

Externe Mitglieder

Dafne Joel, Geschäftsführerin Zeppelin Aviation &
Industrial Service GmbH
Ellio Schneider, Geschäftsführer Waldburg-Zeil Kliniken
Sven Schulz, Geschäftsführer Schulz Group GmbH

Interne Mitglieder

Sarah Erath
Sandra Hügel
Professor Dr. Gerhard Krönes
Professorin Dr. Silvia Queri

SENAT

Rektor

Professor Dr. Thomas Spägele

Mitglieder des Rektorates

Professor Dr. Sebastian Mauser (beratend)
Professor Dr. Michael Pfeffer (beratend)
Professorin Dr. Heidi Reichle (beratend)
Kanzler Henning Rudewig

Gleichstellungsbeauftragter

Professor Dr. Thomas Schreier-Alt

Professorinnen und Professoren

Professorin Dr. Saskia Brugger
Professor Dr. Thomas Glogowski, Dekan Fakultät
Maschinenbau
Professor Jürgen Graef
Professor Dr. Nils Hagen, Dekan Fakultät
Technologie und Management
Professor Dr. Bernd Michelberger
Professor Dr. Bela Mutschler, Dekan Fakultät
Elektrotechnik und Informatik
Professor Dr. Benedikt Reick
Professor Dr. Götz Walter
Professor Dr. Jörg Wendorff, Dekan Fakultät
Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege
Professorin Dr. Heike Willax
Professor Dr. Maik Winter

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Michaela Erdős
Moritz Haag
Perpetua Schmid

Studierende

Dominique Mutz
Laura Niechoj
Lukas Schärtel
Dorothea Ziegler

IMPRESSUM

Herausgeber

Der Rektor der Hochschule Ravensburg-Weingarten,
Professor Dr. Thomas Spägele

Verantwortlich für den Inhalt

Professor Dr. Thomas Spägele, Rektor
Professor Dr. Sebastian Mauser, Prorektor für Studium,
Lehre und Qualitätsmanagement
Professor Dr. Michael Pfeffer, Prorektor für Forschung,
Internationales und Transfer
Professorin Dr. Heidi Reichle, Prorektorin für Didaktik,
Digitalisierung und Hochschulkommunikation
Henning Rudewig, Kanzler
Professor Dr. Bela Mutschler, Dekan Fakultät
Elektrotechnik und Informatik
Professor Dr. Thomas Glogowski, Dekan Fakultät
Maschinenbau
Professor Dr. Jörg Wendorff, Dekan Fakultät Soziale
Arbeit, Gesundheit und Pflege
Professor Dr. Nils Hagen, Dekan Fakultät Technologie
und Management
Professor Dr. Thomas Schreier-Alt,
Gleichstellungsbeauftragter

Redaktion

Referat für Öffentlichkeitsarbeit
Christoph Oldenkotte

Fotos

Elias Engelhardt, Lisann Gauß, Hannes Gilch,
Felix Kästle, Vivian Missel, Christoph Oldenkotte,
RoboCup23

Auflage

200

Stand: Dezember 2023



INHALT

03

Grußwort des Rektors

06

Highlights 2023

10

Studium, Lehre und
Qualitätsmanagement

14

Forschung, Internationales und Transfer

18

Didaktik, Digitalisierung und
Hochschulkommunikation

22

Fakultät Elektrotechnik und Informatik

24

Fakultät Maschinenbau

26

Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit
und Pflege

28

Fakultät Technologie und Management

30

Gleichstellung

31

Finanzen, Liegenschaften, Personal

33

Campusplan

34

Statistischer Anhang

HIGHLIGHTS 2023

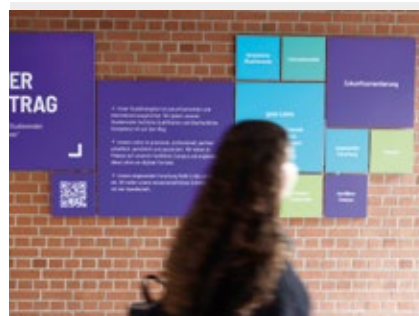


Thailändische Prinzessin zu Gast

Die thailändische Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn war am 26. Juni an der RWU zu Gast. Die auch als Prinzessin der Technologie bekannte Schwester des amtierenden thailändischen Königs zeigte sich interessiert an dem internationalen Studienangebot der RWU und dem Modell der Gewerbelehrausbildung. Im Rahmen des Besuchs wurden zwei neue Kooperationsabkommen unterzeichnet. Bereits 2001 schloss die RWU einen Kooperationsvertrag mit dem thailändischen Sirindhorn International Institute of Technology (SIIT). „Ihr Besuch verdeutlicht die enge Zusammenarbeit“, sagte Oberbürgermeister Clemens Moll in seiner Begrüßung, „eine Zusammenarbeit zum Wohle der Ausbildung junger Menschen in Thailand und Deutschland.“

Aktualisierte Leitbilder veröffentlicht

Die RWU hat ihr allgemeines Leitbild und das ergänzende Leitbild „Gutes Lehren und Lernen“ aktualisiert und in verschiedenen Formaten veröffentlicht. Zahlreiche Lehrende, Mitarbeitende und Studierende haben die Leitbilder in Zusammenarbeit mit dem Rektorat in einem mehrstufigen Prozess überarbeitet. Das Ergebnis sind anspruchsvolle und kompakte Leitbilder, die die Aufgaben, Werte und Ziele der RWU definieren und sich an alle Hochschulangehörigen richten.



„Gutes Klima 2030“

Die Klimaschutzmaßnahmen an der RWU haben ein neues Gesicht bekommen. Nicht nur in Person des Klimaschutzmanagers Hartmut Gräter, sondern auch eine Adaption des RWU-Logos mit dem Claim „Gutes Klima 2030“ wird zukünftig die Maßnahmen in diesem Bereich illustrieren und bringt den Stellenwert des Klimaschutzes an der RWU zum Ausdruck.

Ehrennadel für Hermann Zettler

Die RWU hat Hermann Zettler ihre Ehrennadel verliehen. Hermann Zettler leitete von 2012 bis 2023 das Amt für Vermögen und Bau in Ravensburg und war in dieser Funktion auch für sämtliche Baumaßnahmen an der RWU verantwortlich. „Durch die zahlreichen Sanierungen und auch Neubauten wie das E-Mobility-Labor kann sich die RWU als eine moderne und sehr gut ausgestattete Hochschule ihrer Aufgabe der wissenschaftlichen Ausbildung junger Menschen widmen“, sagte der Rektor der RWU, Professor Dr. Thomas Spägle, in seiner Laudatio. Hermann Zettler nahm die RWU-Ehrennadel stellvertretend für sein gesamtes Team entgegen.



RWU erneut systemakkreditiert

Die RWU kann ihre Studienangebote selbstständig weiterentwickeln und somit Anforderungen sowohl des Arbeitsmarktes als auch der Studierenden schnell aufgreifen. Die dafür erforderlichen Systeme zur Qualitätssicherung wurden an der RWU 2023 neu akkreditiert. Der Akkreditierungsrat hat der Hochschule Ravensburg-Weingarten die Systemakkreditierung unter Betonung ihrer hohen Qualitätskultur bis 2031 zugesprochen.

Politik-Beratung

Zur Prüfung verschiedener Reformoptionen aus dem Koalitionsvertrag hat die Bundesregierung die Einsetzung der „Fokusgruppe private Altersvorsorge“ beschlossen, die unter dem Vorsitz des Bundesministeriums der Finanzen tagt. Dr. Marlene Haupt, Professorin für Sozialwirtschaft und Sozialpolitik an der RWU, wurde als Expertin und ständiges wissenschaftliches Mitglied in die Fokusgruppe berufen. Professor Dr. Wolfram Höpken, Professor für Wirtschaftsinformatik und Leiter des Instituts für Digitalen Wandel an der RWU, war als Sachverständiger in den Tourismusausschuss des Deutschen Bundestages eingeladen. In der öffentlichen Anhörung ging es um das Thema „Künstliche Intelligenz und Robotik – Chancen für den Tourismus“.



Kooperation mit ifm Razorbacks

Was haben ein American-Football-Team und eine oberschwäbische Hochschule gemeinsam? Ihre Mitglieder sind jung und kommen aus ziemlich vielen verschiedenen Ländern. Diesem anfänglichen Gedanken folgten schnell konkrete Ideen für einen Austausch: Das Football-Team ifm Razorbacks und die RWU schlossen eine Kooperationsvereinbarung. „Für interessierte Studierende bietet der Club ein vielseitiges sportliches Angebot bis hin zum Bundesliga-Niveau. Auf der anderen Seite finden Razorbacks-Spieler mit der RWU eine Hochschule, die international aufgestellt ist“, so die Prorektorin Professorin Dr. Heidi Reichle.

FSTW mit elektrischem Antrieb

In festlicher Atmosphäre präsentierte das Formula-Student-Team Weingarten (FSTW) im Mai den neuen Stinger 23E. Unter der Teamleitung von Sara Klink und Jonas Eckle entstand zum zweiten Mal in Folge ein Rennwagen mit elektrischem Antrieb. Zudem wurde 2023 ein kleines Jubiläum gefeiert: Seit 15 Jahren plant, entwickelt und konstruiert das FSTW an der RWU Rennwagen – vom Entwurf und der Montage bis hin zum Test auf der Rennbahn. Zu Gast waren neben Freunden und Familien auch Sponsorinnen und Sponsoren, der Förderverein des FSTW sowie Alumni und Gründungsmitglieder.





Aus Heizöllager wird Labor

Das ehemalige Heizöllager der Hochschule Ravensburg-Weingarten wurde zum Labor umgebaut. Wo früher zwei Öltanks mit je 40.000 Liter Fassungsvermögen standen, arbeitet nun die Fakultät Maschinenbau der RWU an der additiven Fertigung. „Wir sind sehr froh über diese Sanierung und die neuen Möglichkeiten“, sagte Professor Dr. Thomas Glogowski, Dekan der Fakultät Maschinenbau an der RWU. „Das kommt zur rechten Zeit, da wir den Bereich des 3D-Drucks für Metalle ausbauen.“

Gutes Ranking

Anfang Mai veröffentlicht DIE ZEIT die neuesten Ergebnisse des Hochschulrankings vom Centrum für Hochschulentwicklung (CHE). 2023 war die RWU mit folgenden Bachelor-Studiengängen dabei: BWL und Management, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen, sowie mit dem Master-Studiengang BWL und Unternehmerisches Handeln. Diese wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge schnitten allesamt sehr gut ab.

Karrieretage

140 Unternehmen waren 2023 an drei Tagen an der RWU zu Gast. Neben dem Foyer des Hauptgebäudes war die angrenzende Sporthalle voll belegt und verwandelte sich vorübergehend in eine Messehalle. Unternehmen und Einrichtungen bieten die Karrieretage an der RWU die Chance, direkt mit

den Studentinnen und Studenten in Kontakt zu treten. Auf der anderen Seite können die Studierenden hier in unkomplizierter Atmosphäre zahlreiche Kontakte knüpfen, sei es für ein Praxissemester, die Abschlussarbeit oder bereits den Einstieg ins Berufsleben nach dem Studium.



RoboCup-WM

Das Team der RWU hatte sich für den RoboCup 2023 in Bordeaux qualifiziert. Die Studierenden des Master-Studiengangs Informatik traten mit ihren Robotern aus dem Institut für Künstliche Intelligenz in verschiedenen Wettkämpfen an. Am Ende konnte das RWU-Team den 8. Platz in der @Home Open Platform League belegen und gewann den Open Challenge Award.

Werkstätten- und Labortrakt saniert

Nach zweijähriger Bauphase wurde der sanierte Werkstätten- und Labortrakt des RWU-Hauptgebäudes an die Hochschule übergeben. Damit ist das größte bauliche Projekt der letzten 20 Jahre abgeschlossen. 12,3 Millionen Euro wurden investiert. Neben der Erneuerung der Lüftungsanlage wurden

unter anderem die energetische Sanierung sowie Brandschutzmaßnahmen umgesetzt. „Eine solche Investition ist ein klares Bekenntnis der Landesregierung zum Hochschulstandort Weingarten“, sagte der baden-württembergische Sozialminister Manne Lucha bei der Schlüsselübergabe am 14. Juli.

Maschinenbau international

Zum Sommersemester 2023 startete an der RWU eine neue Studienvariante im Maschinenbau: International Project Engineering. Neun Studierende, größtenteils aus Asien und der Türkei, nahmen ihr Studium auf. Dabei handelt es sich um eine internationale und englischsprachige Variante des klassischen Maschinenbaustudiums. Den angehenden Ingenieurinnen und Ingenieuren werden dabei nicht nur Grundlagen des Maschinenbaus und der Produktionstechnik vermittelt, sondern darüber hinaus auch

ingenieurwissenschaftliche und betriebswirtschaftliche Themen sowie digitales Knowhow.

Berufsbegleitendes Weiterbildungsprogramm

Die Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Bodensee-Oberschwaben (AWW) veröffentlichte ihr neues Programm für berufsbegleitende Weiterbildung: Sechs neue und auch bewährte Kurse aus den Kernbereichen der Hochschule, Technik, Wirtschaft und Sozialwesen, sind praxisorientiert und auf den aktuellen Bedarf zugeschnitten. „Der demographische Wandel zeigt, dass wir uns nicht auf das Nachrücken junger Nachwuchskräfte verlassen können. Somit rücken Fort- und Weiterbildungen ins Rampenlicht. Und hier kommen dann die Hochschulen ins Spiel“, so Professor Dr. Sebastian Mauser, Prorektor für Studium, Lehre und Qualitätsmanagement.





STUDIUM, LEHRE UND QUALITÄTS- MANAGEMENT

Um die demografischen Herausforderungen zu bewältigen, ist es für die RWU notwendig, ein attraktives, bedarfsge-
rechtes und zukunftsweisendes Studiengangportfolio be-
reitzustellen. Hierfür sollten innovative neue Studiengänge
geschaffen und gleichzeitig die bestehenden Studiengän-
ge verbessert werden.

Studienangebot

Das Studienangebot der RWU umfasste im
Berichtsjahr 19 Bachelor- und 12 Master-
studiengänge in den Fachrichtungen
Ingenieurwissenschaften, Informatik,
Wirtschaftswissenschaften sowie Soziale
Arbeit und Gesundheit.

19 Bachelorstudiengänge:

- Angewandte Informatik (B.Sc.)
- Angewandte Psychologie (B.Sc.)
- Betriebswirtschaftslehre und
Management (B.A.)
- Elektromobilität und regenerative
Energien (B.Eng.)
- Informatik & Elektrotechnik PLUS
Lehramt (B.Sc.) in Kooperation mit der
PH Weingarten
- Elektrotechnik und Informationstechnik
(B.Eng.)
- Energie- und Umwelttechnik (B.Eng.)
- Fahrzeugtechnik (B.Eng.)
- Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt (B.Eng.)
in Kooperation mit der PH Weingarten
- Gesundheitsökonomie (B.A.)
- Internet und Online-Marketing (B.Sc.)
- Maschinenbau (B.Eng.)
- Mediendesign (B.Sc.)
- Pflege (ausbildungsintegrierend) (B.A.)
- Physical Engineering (B.Sc.)
- Soziale Arbeit (B.A.)
- Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
- Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt
(B.Sc.) in Kooperation mit der
PH Weingarten
- Wirtschaftsingenieurwesen
(Technik-Management) (B.Eng.)

10 konsekutive Masterstudiengänge:

- Angewandte Gesundheitswissenschaft
(M.A.)
- Betriebswirtschaftslehre und
Unternehmerisches Handeln (M.A.)
- Electrical Engineering and Embedded
Systems (M.Eng.)
- Informatik (M.Sc.)
- Mechatronics (M.Sc.)
- Produktentwicklung im Maschinenbau
(M.Sc.)
- Soziale Arbeit und Teilhabe (M.A.)
- Technik-Management & Optimierung
(M.Eng.)
- Umwelt- und Verfahrenstechnik (M.Eng.)
in Kooperation mit der HTWG Konstanz
- Digital Business (M.Sc.)

2 berufsbegleitende Masterprogramme:

- International Business Management &
Sustainability (MBA)
- Management im Sozial- und Gesundheits-
wesen (MBA)

Im Sommersemester 2023 lag die Aufnah-
mekapazität in den Bachelorstudiengängen
bei 258 und in den Masterstudiengängen
bei 109 Studienanfängerplätzen. Auf die
Bachelorstudienplätze bewarben sich in
diesem Semester 498 Bewerberinnen und
Bewerber, auf die Masterstudienplätze 127.
Die Bachelorstudiengänge waren insgesamt
zu 78 Prozent, die Masterstudiengänge zu 47
Prozent ausgelastet.

Im Wintersemester 2023/2024 betrug die
Aufnahmekapazität bei den Bachelorstu-
diengängen 592 Studienanfängerplätze
und bei den Masterstudiengängen 171. Auf
die Bachelorstudiengänge entfielen 2.661
Bewerbungen, auf die Masterstudiengänge
844. Die Auslastung betrug in den Bache-
lorstudiengängen 91 Prozent und in den
Masterstudiengängen 76 Prozent.

Weiterentwicklung des Studien- gangportfolios

Einen wichtigen Schwerpunkt des Be-
richtsjahres im Bereich Studium und Lehre
bildete die Erarbeitung und bereits teilweise
Umsetzung eines hochschulübergreifen-
den Konzepts zur Weiterentwicklung des
Studiengangportfolios im Rahmen des
übergeordneten Vorhabens zur Hoch-
schulweiterentwicklung der RWU. In Zeiten
demografischen Wandels und bundesweit
sinkender Studierendenzahlen ist das
Studiengangportfolio für die zukünftige
Entwicklung einer Hochschule von großer
Bedeutung. Auch an der RWU ist die Anzahl
der Studienanfängerinnen und -anfänger in
den letzten Jahren zurückgegangen und die
Studienplätze sind nicht mehr voll ausge-
lastet. Demografischen Prognosen zufolge
werden die Studierendenzahlen in den
nächsten Jahren weiter rückläufig sein.

Um die damit verbundenen Herausforderun-
gen als kleine Hochschule zu bewältigen, ist



es für die RWU notwendig, ein attraktives, bedarfsgerechtes und zukunftsweisendes Studiengangportfolio bereitzustellen. Hierfür sollten innovative neue Studiengänge geschaffen und gleichzeitig die bestehenden Studiengänge verbessert werden. Angesichts der rückläufigen Studierendenzahlen stehen die Bedürfnisse zukünftiger Studieninteressierter dabei im Vordergrund der Überlegungen an der RWU. Zugleich finden jedoch die Anforderungen der regionalen Wirtschaft und der umliegenden Einrichtungen sowie gesellschaftliche Auswirkungen starke Berücksichtigung und das Profil des Hochschulpersonals wird im Blick behalten. In diesem Kontext wurden folgende Handlungsfelder erarbeitet:

Mechatronik: Der am stärksten nachgefragte Studiengang der RWU ist der auf internationale Studierende ausgerichtete Master Mechatronics. Dieser soll im Rahmen einer interfakultären Zusammenarbeit ausgebaut werden. Der sehr erfolgreiche interdisziplinäre Masterstudiengang soll außerdem durch einen neuen fakultätsübergreifend konzipierten englischsprachigen Bachelorstudiengang Mechatronics passgenau ergänzt werden.

Psychologie: Angewandte Psychologie ist der am stärksten nachgefragte Bachelorstudiengang der RWU und stellt ein Alleinstellungsmerkmal der Hochschule dar. Daher soll auch dieser Studiengang gestärkt und ausgebaut werden. Ein neuer interdisziplinärer Bachelor-

studiengang Wirtschaftspsychologie soll ergänzend die hohe Nachfrage im Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie sowie Marktpsychologie bedienen. Dieser Studiengang soll aus dem entsprechenden Schwerpunkt der Betriebswirtschaft entwickelt werden und fügt sich so nahtlos in das Profil der RWU ein.

Nachhaltigkeit: Das Themenfeld Nachhaltigkeit hat in den Studiengängen der RWU bereits große Bedeutung und soll weiter gestärkt werden. Im Mittelpunkt dieses Handlungsfeldes stehen eine Weiterentwicklung des Studiengangs Energie- und Umwelttechnik und ein mögliches neues Angebot im Masterbereich. Außerdem soll ein Zentrum im Bereich der Nachhaltigkeit aufgebaut werden, welches gebündelt Angebote für alle Studiengänge bereitstellen sowie als Katalysator für innovative Lösungen und persönlichen Austausch dienen soll.

Internationalisierung: Zur Auslastung der RWU sowie Bekämpfung des Fachkräftemangels in der Region ist eine dosierte Steigerung des Anteils internationaler Studierender notwendig. Daher sollen die Internationalisierungsstrukturen gestärkt und die Internationalisierung punktuell vorangetrieben werden. So wird im Zuge der Einführung des internationalen Bachelorstudiengangs Mechatronics auch ein TAKEoff-Semester angeboten, welches als studienvorbereitende Maßnahme die Studierfähigkeit internationaler Studierender in Bachelorprogrammen der RWU

erhöhen soll. Als weiteres Beispiel wird eine Internationalisierung im Bereich der Pflege angestrebt.

Flexibilisierung: Im Bildungssystem gewinnt die Flexibilisierung von Studiengängen zunehmend an Relevanz wie bspw. der Erfolg der International University zeigt. Im Hinblick auf mehr Flexibilität sollen an der RWU die Themen Orientierungsstudium, Teilzeitstudium, projektbasiertes Studium, moderne Lehrformen und Micro-Credentials gefördert werden.

Ressourcen: Wichtig ist, dass im Zuge der Weiterentwicklungsmaßnahmen Synergien gezielt genutzt, Ressourcen gebündelt und verschoben sowie erfolgreiche Studienprogramme gestärkt werden. 2024 soll zudem eine kritische Reflexion der Masterprogramme der RWU erfolgen.

Kontinuierliche Weiterentwicklung in Studium und Lehre

Über den Prozess der Entwicklung des Studiengangportfolios hinaus entwickelt die RWU alle ihre Studiengänge im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiter. In der Folge wurden im Jahr 2023 die Studien- und Prüfungsordnungen von zwölf Studiengängen sowie die Zulassungsregelungen von sechs Studiengängen überarbeitet. Zudem wurde eine vom Zentralen Studienausschuss vor-

bereitete Modernisierung des allgemeinen Teils der Studien- und Prüfungsordnung für alle Studiengänge der RWU vom Senat verabschiedet. Diese umfasst Neuregelungen in etlichen studienorganisatorischen Bereichen, u.a. wurde eine Verlängerung der Höchststudiendauer um ein Semester beschlossen, wenn hierfür eine fachliche Studienberatung eingeholt wird. Die rein elektronische Abgabe der Abschlussarbeit wurde ermöglicht. Zusätzliche Sonderregelungen für Studierende mit familiären Betreuungspflichten wurden eingeführt.

Auch die Immatrikulationsregelungen wurden im Zusammenhang mit der Einführung einer neuen Software in der Studierendenverwaltung in wesentlichen Teilen weiterentwickelt. Die Vorgaben zu Beurlaubungen, Chipkarten, Datenschutz und vorausgesetzten Deutsch- und Englischkenntnissen wurden aktualisiert. Zudem wurde eine Neuregelung getroffen, um Doktorandinnen und Doktoranden im neu gegründeten Promotionsverband der Hochschulen für angewandte Wissenschaften Baden-Württemberg, die an der RWU erstbetreut werden, für die Dauer der Promotion an der Hochschule zu immatrikulieren.

Im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung hat die RWU ein umfangreiches Kontaktstudienangebot neu entwickelt, mit den relevanten Stakeholdern inhaltlich und organisatorisch abgestimmt sowie im Senat beschlossen. In diesem Kontext wurde die Zusammenarbeit mit Unternehmen und Einrichtungen deutlich intensiviert.

Studiengang	Ab-schluss	Beschluss des Senats	Anzahl der Auflagen	Feststellung der Erfüllung der Auflagen
Management im Sozial- und Gesundheitswesen	MBA	30.03.2023	2	29.06.2023
Soziale Arbeit	B.A.	20.06.2023	1	Frist: 19.06.2024

Qualitätsmanagement (QM) in der Lehre

Die RWU ist seit 2016 systemakkreditiert und wurde 2023 reakkreditiert. Sie hat dadurch die Möglichkeit, die Qualität ihrer Studiengänge im Rahmen ihres QM-Systems selbst zu sichern und weiterzuentwickeln. Der Senat der RWU beschloss 2023 die Akkreditierung von zwei Studiengängen (siehe Tabelle oben).

Außerdem wurden vom Senat 2023 insgesamt sechs Auflagenereignisse von Studiengängen behandelt. Neben der Begutachtung der zwei in der Tabelle aufgeführten Studiengänge wurden auch die zwei neu geplanten Bachelorstudiengänge Mechatronics und Wirtschaftspsychologie in Vorbereitung einer Akkreditierungsentscheidung bereits im Rahmen von Peer-group-Verfahren begutachtet.

Ein entscheidender Schritt für das QM der RWU und für die RWU als Ganzes war der erfolgreiche Abschluss des Systemakkreditierungsverfahrens 2023. Im März erhielt die RWU das Gutachten zur angestrebten System-Reakkreditierung von der verantwortlichen Akkreditierungsagentur ZEvA. Das Fazit der Gutachtenden zum QM-System der RWU war durchweg sehr positiv: Unter anderem wurden Qualitätskultur, Engagement aller Beteiligten, partizipatives Vorgehen, Organisationsstruktur, Detailtiefe, Entwicklungsdynamik, Prozessorientierung und Digitalisierungsgrad positiv hervorgehoben. Insgesamt ist aus Sicht der Gutachtenden eine sachgerechte interne Akkreditierung und eine zielgerichtete, datenbasierte Weiterentwicklung der Studiengänge der RWU sichergestellt. Kritik gab es nur zu wenigen organisatorischen Details, die Peer-Review-Verfahren betreffend. Hierzu wurden zwei Auflagen formuliert. Darüber hinaus gaben die

Gutachtenden etliche hilfreiche Hinweise zu Weiterentwicklungsmöglichkeiten des QM-Systems der RWU. Auf Basis des Gutachtens der ZEvA stellte die RWU im April den Antrag auf erneute Systemakkreditierung beim Akkreditierungsrat. Im September erfolgte die positive Entscheidung des Akkreditierungsrats zur Akkreditierung des QM-Systems der RWU. Er schloss sich dem Gutachten an und definierte zwei Auflagen und zwei Empfehlungen.

Das QM der RWU arbeitete im Berichtsjahr intensiv an der Aufarbeitung und Umsetzung der Auflagen, Empfehlungen und zahlreichen Hinweise aus dem Akkreditierungsverfahren, um das QM-System weiter zu verbessern. Dies führte u.a. zu einer erneuten Anpassung der Qualitätssatzung. Auch die Evaluationsprozesse und die Evaluationsatzung wurden in wesentlichen Teilen weiterentwickelt. Ergänzend zu den regulären Evaluationsverfahren bildete die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Qualitätswerkstatt 2023 als Online-Umfrage zu vielen Themen rund um Studium, Lehre und Arbeit an der RWU einen weiteren Tätigkeitsschwerpunkt des QM.

Wie bereits in den letzten Jahren wurden auch 2023 wieder große Anstrengungen im Bereich der Digitalisierung von Hochschulprozessen unternommen. Eine wichtige Aufgabe war außerdem die Gestaltung, Veröffentlichung, Sichtbarmachung und Verankerung der im Vorjahr im Rahmen der Hochschulweiterentwicklung partizipativ überarbeiteten Leitbilder der RWU. Die Leitbilder wurden stärker in verschiedene Hochschulprozesse, insbesondere auch die QM-Prozesse, eingebunden, damit sie ihre Wirkung im Hochschulalltag besser entfalten.



FORSCHUNG, INTERNATIONALES UND TRANSFER

Das Studienangebot der RWU zeichnet sich durch einen starken Praxisbezug und den engen Kontakt zwischen allen Akteuren aus. In einer der wirtschaftsstärksten Regionen Europas studieren 3.600 junge Menschen aus aller Welt. Partnerhochschulen auf allen Kontinenten vernetzen die RWU weltweit.

Institut für Angewandte Forschung

Die Forschungsaktivitäten des Instituts für angewandte Forschung (IAF) gliedern sich derzeit in fünf Schwerpunkte:

- Angewandte Sozial- und Gesundheitsforschung
- Empirische Wirtschaftsforschung und Wirtschaftsinformatik
- Energie und Umwelt
- Intelligente Systeme, Mechatronik und Optik
- Produkt- und Produktionsentwicklung

Im Jahr 2023 waren an der Hochschule Ravensburg-Weingarten sechs Institute operativ tätig:

- IDW – Institut für Digitalen Wandel
- IEM – Institut für Elektromobilität
- IGVP – Institut für Gerontologische Versorgungs- und Pflegeforschung
- I3L – Institut für Innovative Lehre sowie angewandte Lehr- und Lernforschung
- IKI – Institut für Künstliche Intelligenz
- IPOS – Institut für Photonische Systeme

Neu begonnen wurde im Jahr 2023 unter der Leitung von Professor Dr. Samuel Vogel und Professor Dr. Markus Till das Verbundvorhaben ALARMBOT – Entwicklung eines digitalen Motorzwillings (Digital Performance Twin). Ziel ist die optimierte, modellbasierte Überwachung und Diagnose von Großmotoren während des Abnahmelaufs. Es wird ein kontinuierlicher Vergleich von

realen, gemessenen Motorsensorwerten und virtuellen, simulierten Sensorwerten, und damit eine optimale Fehlererkennung auch im transienten Motorbetrieb während des Prüflaufs ermöglicht. Eine dem Prüflauf nachgelagerte Parametrierung und Diagnosefunktion des Twins erlaubt die Fehlerückführung auf Komponentenebene.

Ebenfalls neu begonnen wurde im Jahr 2023 unter Leitung von Professor Dr. Markus Pfeil das Projekt KSI – Integriertes Klimaschutzkonzept für die RWU. Die RWU hat sich zum Ziel gesetzt, im Einklang mit den Landeszielen bis 2030 klimaneutral zu werden. Die meisten Treibhausgase entstehen durch Wärmeerzeugung sowie durch Mobilität der Studierenden und Angestellten. Hier liegen besondere Gegebenheiten vor, da die RWU zum Teil alte und denkmalgeschützte Gebäude nutzt, in denen inkrementelle Sanierung nicht möglich ist. Weiterhin liegt die RWU im ländlichen Raum und ist nicht gut an den ÖPNV angebunden. Bisherige Aktivitäten zum Klimaschutz wurden im Rahmen von Lehre, studentischen Projekten und Initiativen sowie durch das Amt für Vermögen und Bau und gemeinsam mit den technischen Werken umgesetzt. Hierzu zählen die energetische Sanierung zweier großer Gebäude, die Installation von PV-Anlagen mit ca. 80 kW Spitzenleistung und die Installation zweier E-Fahrzeug-Ladesäulen. Alle diese Aktivitäten wurden einzeln angebahnt und umgesetzt. Was an der RWU fehlt, ist ein umfassend angelegtes Konzept, welches die notwendigen Aktivitäten

aufzeigt und planbar macht. Dieses Konzept soll von einem Klimamanager gemeinsam mit dem Amt für Vermögen und Bau erarbeitet und in der Folge auch zur Umsetzung gebracht werden.

Die technischen Kern-Themen des Konzeptes werden das Gebäudemanagement und die Wärmeerzeugung sowie die Off-Campus-Mobilität, die Abfallwirtschaft und die Mensa (gemeinsam mit der Seezeit GmbH) sein. Begleitend wird die nachhaltige Verhaltensänderung von Studierenden, Lehrenden und Angestellten ein ausgewiesenes Thema sein.

Ebenfalls neu begonnen wurde im Jahr 2023 unter Leitung von Professor Dr. Markus Schneider das Projekt BARROB (Robuste Lokalisierung und Kartierung mit semantischer Umfelderkennung). Der Transport von Baumaterial im Rahmen von Rückbauarbeiten stellt eine tägliche Herausforderung für Mitarbeitende auf Baustellen dar. Ziel des Projekts „BARROB“ ist somit die Entwicklung und Konstruktion eines autonomen Schüttguttransporters, der zuverlässig sowohl im Indoor- als auch im Outdoorbereich und unter diversen Wetter- und Bodenbeschaffenheiten funktioniert.

Zusätzlich neu begonnen wurde unter Leitung von Professor Dr. Daniel Kolacyk das Forschungsprojekt PERLE. Mit dem Trend zur Automatisierung und zu immer intelligenteren und selbständigeren Produkten

steigt auch deren Elektronikanteil (Batterien, Leiterplatten etc.) und somit der Bedarf an Seltenen Erden und Edelmetallen. Diese Rohstoffe werden unter zum Teil ökologisch und sozial fragwürdigen Bedingungen in Entwicklungsländern geschürft und müssen zudem auf dem Weltmarkt zu tendenziell steigenden Preisen eingekauft werden. Ein Ansatz zur Lösung des Problems ist die Rückgewinnung der wertvollen Metalle aus den ebenfalls stark zunehmenden Elektronikabfällen durch Recycling. Klassischerweise werden Elektronikabfälle energieintensiv bei hohen Temperaturen, mit starken Säuren und mit toxischen Dämpfen verwertet. In dem Projekt PERLE (Pilzarten zur Extraktion von Rohstoffen wie Lithium aus Elektronikabfällen) soll ein Prototyp für eine Bio-Pilzfarm-Recycling-Anlage aufgebaut werden, mit der signifikante Mengen an Metallen gezielt aus Elektronikresten angereichert werden sollen. Hierzu müssten die Pilze über ihr Wurzelgeflecht (Mycelnetzwerk) die Metalle aus den Leiterplatten und Batterien herauslösen, organisch an sich binden und in ihrem Fruchtkörper als „Nährstoffe“ anreichern. Ob dies in technisch signifikanten Mengen gelingt, ist die zentrale Forschungsfrage und gleichzeitig auch das Projektrisiko. Um die Erfolgchancen zu erhöhen, sollen Testplätze mit verschiedenen Elektronikresten (z.B. Smartphone, klassische Batterie, Computerleiterplatte), mit verschiedenen Pilzarten und mit verschiedenen Schichtsubstraten (Humus, Sand, Aktivkohle) untersucht werden.

Ende 2023 wurde unter der Leitung von Professor Dr. Benedikt Reick das Forschungsvorhaben SAGE (Smart Actuator for Green Energies) gestartet. Der grüne Wasserstoff nimmt als einer der Energieträger der Zukunft eine wichtige Rolle ein. So wird Strom aus erneuerbaren Energien in großen Mengen in Windparks der Nordsee erzeugt (Power-to-Gas).

Im Jahr 2023 wurden von den aktiven Forscherinnen und Forschern der Hochschule Ravensburg-Weingarten 2.070.063,41 Euro Drittmittel (Kategorie I) und 533.944,74 Euro Drittmittel (Kategorie II) eingeworben und insgesamt 76 (davon 32 im Bereich der peer-reviewed Veröffentlichungen) wissenschaftliche Artikel, Konferenz- und Posterbeiträge publiziert sowie fünf Herausgeber-schaften abgeschlossen.

Internationales

Das International Office koordiniert den Austausch von Studierenden (Non-degree-seeking mobility) und berät und betreut internationale Studierende, die für ein komplettes Studium an die RWU kommen (Degree-seeking mobility). Neben der Pflege und dem Ausbau der internationalen Partnerschaften wirbt das International Office Drittmittel für alle Mobilitätsbereiche ein.

Im Jahr 2023 fanden zahlreiche internationale Besuche an der RWU statt, u. a. vom Sirindhorn International Institute of Technology in Thailand, der Poznan University of Technology in Polen und der Budapest Business University in Ungarn. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch der Thailändischen Prinzessin, unter deren Schirmherrschaft ein Vertrag mit einer weiteren thailändischen Partnerhochschule, dem Chitralada Technolgy Institute, sowie mit der Christlichen Deutschen Schule Chiang Mai unterzeichnet werden konnten. Darüber hinaus sind Lehrende und Mitarbeitende der RWU an Partnerhochschulen gereist, so zum Beispiel an die Universidad de Málaga in Spanien. Auch haben insbesondere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit wahrgenommen, an Intensivsprachkursen im Ausland teilzunehmen.

Fokus: Internationaler Studierendenaustausch

Im Jahr 2023 betreute das International Office 49 ausländische Studierende, davon 39 von europäischen Partnerhochschulen und zehn von außereuropäischen Partnerhochschulen, die für ein oder zwei Semester an die RWU kamen (Non-degree-seeking Incomings) Damit ist ein leichter Anstieg im Incoming-Bereich zu verzeichnen. Vielmals verlängern Studierende ihren Auslandsaufenthalt um ein zweites Semester.

Von der RWU reisten 59 Studierende ins Ausland, um dort ein Theoriesemester zu absolvieren oder ihre Abschlussarbeit anzufertigen (Outgoings). Davon waren 31 an europäischen Partnerhochschulen, 28 an außereuropäischen Partnerhochschulen und drei Freemover. Darüber hinaus haben zehn Studierende ein Praktikum im Ausland absolviert. Verglichen mit dem Vorjahr konnte die Zahl der Outgoings nochmals deutlich gesteigert werden. Zwölf Bewerberinnen und Bewerber haben ihr Auslandssemester aus verschiedensten Gründen nicht angetreten.

Die für Stipendien und Aktivitäten mit internationalem Bezug vom International Office eingeworbenen Drittmittel betrugen 73.220 Euro. Darüber hinaus wurden im Jahr 2023 wieder eigene ERASMUS-Mittel für den Studierenden-, Lehrenden- und Mitarbeitendenaustausch in Höhe von 158.750 Euro eingeworben, die für die akademischen Jahre 2023/2024 und 2024/2025 zur Verfügung stehen. Outgoing-Praktika werden über eine Zusammenarbeit mit dem Konsortium K00R Erasmus Services BW an der Hochschule Karlsruhe finanziert.

Fokus: Internationale „Degree-Seeking“-Studierende

Im Jahr 2023 befanden sich durchschnittlich 439 ausländische Studierende (455 im Sommersemester, 423 im Wintersemester) an der Hochschule, die einen Abschluss anstreben (Degree-seeking Incomings) und vom International Office betreut wurden. Höhepunkt der internationalen RWU-Veranstaltungen war die Feier des hinduistischen Lichterfests Diwali in Form verschiedenster bunter und eindrucklicher Bühnendarbietungen, das neben dem Navrati-Fest durch den „Council of Indian Students (CIS)“ organisiert wurde.

Insgesamt hat das International Office Drittmittel für den Degree-seeking-Bereich in Höhe von 37.598 Euro eingeworben. Mittel des Deutschen Akademischen Austauschdienstes stehen darüber hinaus für die Betreuung der internationalen Studierenden zur Verfügung. Daraus werden Veranstaltungen wie die Länderabende im Alibi, Exkursionen und die Welcome Week finanziert.

Außerdem konnte 2023 wieder der mit 1.000 Euro dotierte DAAD-Preis vergeben werden. Der Preisträger in diesem Jahr war Taleen Kannan aus Indien, er studiert Physical Engineering an der RWU. Der Preis wird jährlich an ausländische Studierende vergeben, die sich durch besondere akademische Leistungen sowie bemerkenswertes gesellschaftliches oder interkulturelles Engagement hervorragen haben. Taleen Kannan fiel nicht nur durch seine bemerkenswerten Studienleistungen und seine fachliche Neugier auf. Er setzt sich darüber hinaus maßgeblich für seine internationalen Kommilitoninnen und Kommilitonen ein, engagiert sich bei der Evangelisch-Katholischen Hochschulgemeinde Weingarten (EKHG) und der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Die Zusammenarbeit mit anderen Initiativen auf dem Campus und in der



Stadt sieht er als enorme Bereicherung an. Der International Student Award des Fördervereins der Hochschule Ravensburg-Weingarten in Höhe von 500 Euro ging 2023 an Aparna Ramachandran aus dem Bachelor-Studiengang E-Mobility and Green Energy. Die Inderin ist die erste internationale Direktkandidatin im aktuellen Studierendenparlament der RWU. Dort vertritt sie die Interessen ihrer ausländischen Mitstudierenden.

CLIC – Center of Languages and Intercultural Communication

Das Angebot der Hochschule hinsichtlich der Vermittlung von Fremdsprachenkenntnissen wird zentral koordiniert. Es stellt einen wichtigen Teil des Studiums dar, da sich die RWU international positioniert und sich auch explizit an Studierende anderer Länder und Kulturen wendet. Sowohl Englisch als auch Deutsch als Fremdsprache sind als Pflichtbestandteil in den Studien- und Prüfungsordnungen verankert. Der Sprachunterricht ist handlungsorientiert und bietet die Möglichkeit, auch Soft Skills im Bereich der interkulturellen Kommunikation zu erwerben. Das Angebot richtet sich sowohl an Studierende der RWU als auch an Mitarbeitende und Professorinnen und Professoren der RWU sowie an Gasthörerinnen und Gasthörer (gegen Gebühr). Auch Studierende der PH können an den Lehrveranstaltungen teilnehmen. Das CLIC-Team besteht aus fünf Mitarbeiterinnen, drei Lektorinnen, einer Koordinatorin und der Leiterin. Hinzu kommen ca. 35 Lehrbeauftragte. Im Jahr 2023 führte das CLIC 82 Veranstaltungen (unterteilt in 117 Kurse) mit über 1.360 angemeldeten Studierenden durch. 63 PH-Studierende und elf Gasthörende kamen zu den Studierenden hinzu. Die Deutschkurse (DaF) umfassen die all-gemeinsprachlichen Stufen von A1 bis C1.

Das CLIC bietet für ausländische Studierende sowohl semesterbegleitende Kurse als auch Intensivkurse vor Vorlesungsbeginn an. Voraussetzung für die Vergabe der ECTS ist eine Portfolio-Prüfung. Im Jahr 2023 wurden 30 Kurse mit ca. 360 angemeldeten Studierenden durchgeführt. Im Bereich DaF bietet das CLIC auch die Möglichkeit, einen digitalen Test DaF zu absolvieren. Das internationale Sprachzertifikat TestDaF überprüft, ob Deutschkenntnisse für ein Hochschulstudium in Deutschland ausreichen. Die Englischkurse vermitteln Kenntnisse im Bereich „Professional English“ auf Niveau B2 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Während der Kurse entwickeln und vertiefen die Studierenden die Fähigkeiten, erfolgreich zu präsentieren, sich kritisch und kreativ mit wirtschaftlichen und technischen Themen auseinanderzusetzen und zu kommunizieren. Voraussetzung für die Vergabe der ECTS ist eine Portfolio-Prüfung. Im Jahr 2023 wurden 28 Professional-English-Kurse mit 368 angemeldeten Studierenden durchgeführt.

Karriereziel HAW-Professur

Das bereits bewährte Format der Informationsveranstaltung „Karriereziel HAW-Professur“ wurde am 1. Dezember 2023 erstmals auch online auf Englisch angeboten. Ziel dabei war es, internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über die Karrieremöglichkeiten an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) zu informieren, da die Besonderheiten der HAW im Ausland häufig unbekannt sind. Teilnehmende waren vorwiegend internationale Promovierende in Deutschland. Zusätzlich haben sich auch Promovierende z. B. aus den Niederlanden, Großbritannien, der Türkei oder aus Brasilien zugeschaltet.



DIDAKTIK, DIGITALISIERUNG UND HOCHSCHUL- KOMMUNIKATION

Das Institut für Innovative Lehre sowie angewandte Lehr- und Lernforschung der RWU hat den ersten Sammelband „Projektorientierte Lehre an Hochschulen für angewandte Wissenschaften – ein multiperspektivischer Zugang“ publiziert.

Didaktik

Studierende schätzen die Verbindung von akademischem Wissen mit praktischen Anwendungen und erlangen dadurch ein tieferes Verständnis für studierte Themen und Inhalte. Diese Projektorientierte Lehre spielt an Hochschulen für angewandte Wissenschaften und so auch an der Hochschule Ravensburg-Weingarten (RWU) eine sehr große Rolle. Mitglieder des Instituts für Innovative Lehre sowie angewandte Lehr- und Lernforschung der RWU (I3L) publizierten im Dezember 2023 im Springer-Verlag den ersten RWU-Sammelband „Projektorientierte Lehre an Hochschulen für angewandte Wissenschaften – ein multiperspektivischer Zugang“. 14 Autorinnen und Autoren der Hochschule Ravensburg-Weingarten und zwei der Pädagogischen Hochschule Weingarten stellen in 15 Beiträgen die Möglichkeiten, Herausforderungen und Best Practices in verschiedenen Lernumgebungen vor. Dabei wird auch Bezug genommen auf den Einsatz digitaler Tools und Methoden zur Verbesserung der Effektivität Projektorientierter Lehre in der Hochschulbildung.

Der überwiegende Teil der Autorinnen und Autoren des ersten RWU-Sammelbandes kommt aus dem Team der Hochschuldidaktik, das seit Jahren an der Implementation der Projektorientierten Lehre an der Hochschule Ravensburg-Weingarten arbeitet und deshalb einen multiperspektiven Blick darauf hat.

Die Hochschuldidaktik der RWU wurde zu Beginn des Jahres 2021 zur Weiterentwicklung der Lehre an der RWU mit zwei festen Stellen und einem zusätzlichen Budget vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg ausgestattet. Die beiden festen Stellen in der Hochschuldidaktik sind mit drei teilzeitbeschäftigten Mitarbeitenden besetzt, die bisher bereits in Projekten Verantwortung übernommen haben. Beispielhaft sei hier das Projekt Talentscanner genannt. Die Hochschuldidaktik mit zwei festen Stellen ist dem Prorektorat für Didaktik, Digitalisierung und Hochschulkommunikation zugeordnet. Der Bereich der Didaktik wird zusätzlich durch jeweils einen Senatsbeauftragten für Didaktik und für E-Learning unterstützt. Eine fachübergreifende Zusammenarbeit zur Weiterentwicklung in allen Bereichen der Hochschuldidaktik sowie angrenzenden Wissenschaftsgebieten erfolgt mit dem Institut für innovative Lehre sowie angewandter Lehr- und Lernforschung der RWU. Die Leitung des Instituts obliegt der Prorektorin für Didaktik, Digitalisierung und Hochschulkommunikation, dem Senatsbeauftragten für Didaktik und einem Mitarbeiter der Hochschuldidaktik.

Mit dem Ziel der Professionalisierung der akademischen Lehre und einer Effizienzsteigerung des Studierens wurde im Mai vergangenen Jahres im K-Gebäude der RWU ein Didaktik-Zentrum eröffnet. Das Didaktik-Zentrum ist ein offenes Haus zum Ausprobieren neuer Räumlichkeiten und Ausstattungen für Studierende und

Lehrende. Zu Beginn des Jahres 2023 hat die Hochschuldidaktik im Learning Lab des K-Gebäudes Räumlichkeiten und Öffnungszeiten des Lerncafés für Studierende erweitert. Im Raum K 002a können Studierende allein oder in Gruppen lernen und von morgens bis abends eine Methoden-Pool-Bar nutzen. Dabei arbeiten Studierende der RWU mit den Mitarbeitenden des Didaktik-Teams an neuen Formen des Lehrens und Lernens. Hierüber ist beispielsweise für den Neujahrsempfang 2024 der Stadt Weingarten im Kultur- und Kongresszentrum durch das Didaktik-Team und die Öffentlichkeitsarbeit ein gemeinsamer Videobeitrag erstellt worden.

Zu Beginn des Jahres 2022 hat das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg ein Programm zur Durchführung von Maßnahmen zur Abmilderung pandemiebedingter Lernrückstände für alle Hochschulen des Landes aufgelegt. Das Programm an der Hochschule Ravensburg-Weingarten trägt den Namen „RWU alive – Füreinander da sein“. Bei Erstsemesterstudierenden hat das Didaktik-Team im Rahmen dieses Programms Mittelstufenmathematiktests durchgeführt. Dabei wurde ersichtlich, dass Lücken zwischen Abiturwissen und Studienanforderungen zunehmend erkennbar werden. Zur Aufarbeitung der Wissenslücken hat die Hochschuldidaktik auch im Jahr 2023 individuelle Sprechstunden beim MINT-Mittwoch, digitale Selbstlernkure in Moodle, die von Mathematiklehrenden der verschiedenen Fakultäten betreut werden,



und Mathe-Werkstätten für Studierende angeboten. Bei den Mathe-Werkstätten handelt es sich um ein offenes Format zum Selbstlernen von Studierenden in Gruppen, die sich bei Fragen oder Unterstützungsbedarf an wissenschaftliche Mitarbeitende wenden können. Neben dem bereits geschilderten MINT-Support wurden 2023 von der Hochschuldidaktik auch folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Lernnacht am 18. Januar 2023 in der Mensa mit ca. 350 Studierenden
- Schreibnacht am 26. April 2023 in der Mensa mit ca. 80 Studierenden
- Lernnacht am 14. Juni 2023 in der Mensa mit ca. 110 Studierenden
- BarCamp „FutureSkills“ am 23. März 2023
- Lerncafé als Co-Working-Space
- Fortbildungen, Selbstlernkurse, Informations- und Erfahrungsaustausch unter Einbeziehung eines Filmstudios zur Aufnahme von Lehr- und Lernfilmen
- Seminar: Wissenschaftliches Arbeiten
- Achtsamkeitsübungen und Meditationstechniken am 13. Dezember 2023
- Co-Working-PLUS-Angebote „Richtig Studieren“, „Modernes Arbeiten“ und „Neues Tool WOOLAP“
- Sprechstunden E-Learning & didaktische Planung
- Offenes Immersive-Learning-Lab
- Offene Filmwerkstatt

Das Immersive-Learning-Lab der RWU nahm am 18. Oktober 2023 an der Lehr-/Lernkonferenz „Lehrinnovationen für Hochschulen in der digitalen Welt“ in Stuttgart teil. Ein Mitarbeiter der Hochschuldidaktik und eine Lehrende des Studiengangs Angewandte Psychologie präsentierten den Workshop „Virtual-Reality-basiertes Psychodiagnostik-Training für Studierende“.

Die zunehmende Heterogenität der Studierendenschaft, eine fortschreitende Digitalisierung, die Forderung nach studienzentriertem Lehren und Lernen, aktivierenden Lehr- und Lernformen und einer stärkeren Berücksichtigung der sogenannten Third Mission stellen die Hochschulen vor didaktische Herausforderungen. Die RWU begegnet diesen Herausforderungen durch eine teilweise Veränderung der Studienstrukturen und eine Einführung von innovativen didaktischen Konzepten und Lehrinnovationen, deren Finanzierung durch Projektanträge erfolgt.

Seit über zwei Jahren betreut die Hochschuldidaktik ein Projekt der Stiftung Innovation in der Hochschullehre im Rahmen der Ausschreibung „Hochschule durch Digitalisierung stärken“. Das Projekt „Social Personalized Embedded New Degrees“ (SPEND) hat die Zielsetzungen einer Fortführung der pandemiebedingten Umstellung der RWU auf Online-Formate, einer Ausweitung des Präsenzbetriebs durch digitale Transformation und einer Stärkung von Erfolgsfaktoren. Erfolgsfaktoren sind dabei das Innovationspotenzial der Lehrenden, die Akzeptanz der Studierenden und die Supportstrukturen an der RWU. Als Herausforderungen werden jedoch die Überlastung der Lehrenden, die Überforderung der Studierenden und die Anrechenbarkeit des E-Learnings gesehen. „Embedded New Degrees“ werden definiert als kleine, flexible, in sich abgeschlossene Lerneinheiten, die innerhalb des Lehrbetriebs eingebunden sind. Die Umsetzung des Projektes SPEND in einem Stufenplan ist teilweise bereits erfolgt: In der 1. Stufe wurden im Studium Generale, einer Sammlung von Wahlangeboten, innovative Konzepte zunächst im Kleinen ausprobiert und die digitale Studierfähigkeit gefördert. In der 2. Stufe wurden Impulse für die Ausrichtung der In-

novationen im Regelbetrieb gegeben. Wege des Transfers werden in der 3. Stufe durch Design Patterns und der Öffnung von New Degrees für Studierende sowie Studien- und Fortbildungsinteressierte aufgezeigt. Zur projektimmanenten Verankerung und Neugründung eines Innovationszentrums wird in der 4. Stufe eine Leitlinie zur Anerkennung von New Degrees mit Credit-Points entwickelt. Für eine Laufzeit vom 1. August 2021 bis zum 31. Juli 2024 wurde das Projekt SPEND mit einer Fördersumme von 1,5 Millionen Euro durch die Stiftung Innovation in der Hochschullehre genehmigt. Im Jahr 2022 wurde eine Projekterweiterung mit einem Fördervolumen von 25.000 Euro mit dem Fokus „Neuer Schwung durch Studierendenbeteiligung“ bei der Stiftung Innovation in der Hochschullehre beantragt und genehmigt. Nicht zur Förderung ausgewählt wurde eine beantragte Verlängerung des Projektes SPEND vom 1. August 2024 bis zum 31. Dezember 2025.

Ergänzend zum Projekt SPEND erfolgte im Jahr 2023 die Umsetzung des genehmigten Projektantrags „Erstellung eines virtuellen Elektrolyselabors“ im Programm des Stifterverbands „Fellowships für Lehrinnovationen und Unterstützungsangebote der digitalen Hochschullehre“ eines Mitarbeiters der Hochschuldidaktik und eines Lehrenden der Fakultät Maschinenbau mit einem Fördervolumen von 50.000 Euro.

Im Dezember 2023 hat eine Mitarbeiterin der Hochschuldidaktik gemeinsam mit der Prorektorin für Didaktik, Digitalisierung und Hochschulkommunikation, der Gleichstellungsbeauftragten und der Wissenswerkstatt Friedrichshafen im Projekt „MissionMINT – Frauen gestalten Zukunft“ beim Bundesministerium für Bildung und Forschung einen Antrag mit einem Fördervolumen in Höhe von 750.000 Euro gestellt.

Digitalisierung

Die digitale Transformation von Lehre, Forschung und Verwaltung und eine damit einhergehende sich ändernde Kommunikationsstruktur stellt Hochschulen vor vielfältige Herausforderungen. Diesen ist die RWU im vergangenen Jahr mit innovativen Konzepten und Lehrinnovationen, einer Erweiterung der technischen Infrastruktur und einer Neugestaltung von vielen Hochschulprozessen begegnet. Wissen zur Online-Lehre, zu Tools und Formaten wie Flipped Classroom und Blended Learning wurden ausgeweitet. Präsenz- und Online-Formate wurden zu einer flexiblen Ausgestaltung von Lehr- und Lernangeboten angewendet, um den Bedürfnissen einer heterogenen Studierendenschaft adäquater zu entsprechen.

Nach wie vor ist jedoch bei den vorhandenen personellen und technischen Supportstrukturen zur kompetenten Unterstützung der Lehrenden, Studierenden und Mitarbeitenden zur weiteren Digitalisierung von Prozessen ein Ausbau dringend erforderlich und es bedarf finanzieller und personeller Ressourcen.

Die zunehmende Digitalisierung mit einer damit einhergehenden Veränderung der Arbeitswelt erfordert auch, dass weitere Studiengänge auf den digitalen Wandel in Unternehmen umgestellt werden. Von Studienabsolventinnen und -absolventen werden zunehmend Fähigkeiten und Kenntnisse erwartet, um den digitalen Wandel ganzheitlich zu verstehen, schrittweise zu begleiten und nachhaltig zu gestalten.

Das Institut für digitalen Wandel (IDW) zur Bündelung der Forschungsaktivitäten im Bereich der Digitalisierung befindet sich an der RWU in einem modernisierten Gebäude. Das IDW befasst sich mit allen wichtigen

Anwendungsbereichen der Digitalisierung in Industrie und Handel, Leben und Freizeit sowie in der Sozialen Arbeit und im Gesundheitswesen. In konkreten Forschungsgruppen und Projekten forschen die Mitglieder des Instituts an innovativen IT-Lösungen, neuartigen Geschäftsmodellen, aber auch an den Auswirkungen des Digitalen Wandels auf die Gesellschaft und die Arbeitswelt.

Hochschulkommunikation

Die digitale Transformation prägt zunehmend auch die Kommunikation an der RWU. Wissenschaftskommunikation über Podcasts, virtuelle Debatten, Studienmessen in hybriden Formaten und Mitarbeiterkommunikation mit digitalen Medien sind hierzu nur einige Beispiele. Eine zielgruppenspezifische Ansprache erfordert jedoch eine Konzeptionierung des Einsatzes neuer Instrumente und neuer Kanäle. Dabei muss sich die RWU jeden Tag Cyber-Angriffen stellen, die die gesamte IT-Infrastruktur lahmlegen können. Im Senat der RWU wurde eine Leitlinie zur Informationssicherheit verabschiedet, um sich bestmöglich vor solchen Angriffen zu schützen. Zur Umsetzung dieser Leitlinie wurden die Mitarbeitenden zum sicheren Umgang mit Informationen und Informationstechnologien geschult.

Im Rahmen des im Vorjahr gestarteten Hochschulweiterentwicklungsprozesses wurde im Handlungsfeld Marketing und Kommunikation unter der Leitung der Prorektorin für Didaktik, Digitalisierung und Hochschulkommunikation, des Leiters der Öffentlichkeitsarbeit und einer Volontärin gemeinsam mit einem Arbeitskreis ein Marketing- und Kommunikationskonzept erstellt. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Erreichung der Ziele des Handlungsfeldes Marketing und Kommunikation zur Steigerung der Bekanntheit der RWU unter Berücksichtigung von finanziellen und personellen Ressourcen gerichtet. Nach einer Input-, Arbeits- und Konzeptionsphase wurden die Ergebnisse des Handlungsfeldes in den Gremien der RWU vorgestellt.

Die im Handlungsfeld berücksichtigte Kommunikation fokussiert sich vorrangig auf die externe Kommunikation. Kommunikation unterscheidet zwischen interner und externer Kommunikation und grenzt die Zielgruppe ein, die mit den jeweiligen Maßnahmen angesprochen werden soll. Die interne Kommunikation der RWU hat als Zielgruppe vorrangig Studierende, Lehrende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dagegen liegt der Fokus der externen Kommunikation vorrangig auf der Öffentlichkeitsarbeit. ┘





ELEKTROTECHNIK UND INFORMATIK

8 BACHELORSTUDIENGÄNGE

- Angewandte Informatik
- Elektromobilität und regenerative Energien (DE & EN)
- Elektrotechnik und Informationstechnik (DE & EN)
- Informatik/Elektrotechnik PLUS Lehramt 1
- Internet und Online-Marketing
- Mediendesign und digitale Gestaltung
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt 1

4 MASTERSTUDIENGÄNGE

- Digital Business
- Electrical Engineering and Embedded Systems (EN)
- Informatik
- Mechatronics (EN)

1.314 Studierende

DEKAN

Prof. Dr. Bela Mutschler
bela.mutschler@rwu.de

ANGEWANDTE INFORMATIK

Prof. Dr. Martin Zeller
martin.zeller@rwu.de

ELEKTROMOBILITÄT & REGENERATIVE ENERGIEN

Prof. Dr. Markus Pfeil
markus.pfeil@rwu.de

ELEKTROTECHNIK & INFORMATIONSTECHNIK

Prof. Dr. Markus Pfeil
markus.pfeil@rwu.de

INFORMATIK/ELEKTROTECHNIK PLUS LEHRAMT 1

Prof. Dr. Thorsten Weiss
thorsten.weiss@rwu.de

INTERNET UND ONLINE-MARKETING

Prof. Dr. Nils Middelberg
nils.middelberg@rwu.de

MEDIENDESIGN

Prof. Dr. Klemens Ehret
klemens.ehret@rwu.de

WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Prof. Dr. Bernd Michelberger
bernd.michelberger@rwu.de

WIRTSCHAFTSINFORMATIK PLUS LEHRAMT 1

Prof. Dr. Christian Lazar
christian.lazar@rwu.de

DIGITAL BUSINESS

Prof. Dr. Jürgen Friedl
juergen.friedl@rwu.de

ELECTRICAL ENGINEERING & EMBEDDED SYSTEMS

Prof. Dr. Lothar Berger
lothar.berger@rwu.de

INFORMATIK

Prof. Dr. Martin Zeller
martin.zeller@rwu.de

MECHATRONICS

Prof. Dr. Raphael Ruf
raphael.ruf@rwu.de

Die Fakultät Elektrotechnik und Informatik bietet ihren über 1.300 Studierenden zwölf Studiengänge, darunter Elektrotechnik, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Medien-design und Online-Marketing. Die Studienangebote erfuhren 2023 weiterhin eine größtenteils gute bis sehr gute Nachfrage. Dabei arbeitet die Fakultät kontinuierlich daran, junge Erwachsene bestmöglich auf die Herausforderungen des Arbeitsmarktes vorzubereiten.

Unverändert ist die Fakultät dabei mit der Tatsache konfrontiert, dass ein sinkendes Interesse an technischen Studienfächern auf eine gleichzeitig hohe Nachfrage von Unternehmen nach Absolventinnen und Absolventen aus eben diesen Fächern trifft. Daher setzte sich die Fakultät auch 2023 intensiv mit der Weiterentwicklung des Studiengangportfolios auseinander, um den sich dynamisch verändernden Rahmenbedingungen zu begegnen.

Im Jahr 2023 gab es viele außergewöhnliche und erwähnenswerte Aktivitäten und Veranstaltungen unter Beteiligung der Fakultät E. Nachfolgend eine Auswahl:

Studierende entwickeln Kampagne

Weingarten darf sich seit 2022 offiziell Hochschulstadt nennen. Wenn in einer Stadt mit 25.000 Einwohnern an zwei Hochschulen 7.000 Menschen studieren, dann trägt sie diesen Titel zu Recht. Damit sich die Studierenden noch mehr mit Weingarten als ihrer Stadt identifizieren, hat die Stadt Weingarten gemeinsam mit den drei Mediendesign-Studentinnen Alisa Hanselmann, Laura Melcher und Marie Schott eine Kampagne entwickelt. Dabei entstand mit dem großen, räumlichen W in der Stadtfarbe Rot ein Logo für die „Hochschulstadt Weingarten“. Es kommt seit März 2023 zum Einsatz. Zum anderen richtet sich die Kampagne „Sag Hallo!“ an die neuen Studierenden, die ihr Studium in Weingarten aufnehmen.

Die Zukunft ist elektrisch

In festlicher Atmosphäre präsentierte das Formula Student Team Weingarten (FSTW) am 5. Mai 2023 den neuen Stinger 23E. Zum zweiten Mal in Folge entstand ein Rennwagen mit elektrischem Antrieb. Dieses Jahr wurde zugleich das 15-jährige Bestehen des FSTW gefeiert. Seit 15 Jahren planen, entwickeln und konstruieren Studierende an der RWU Rennwagen – vom Entwurf und der Montage bis hin zum Test auf der Rennbahn.

Kollegen der Zukunft

Die Roboter-Revolution hat in den letzten Jahrzehnten zu tiefgreifenden Veränderungen in der Industrie geführt. In vielen Branchen sind die autonomen Kollegen längst fester und unverzichtbarer Bestandteil des Alltags. Mit ChatGPT ist nun auch die künstliche Intelligenz (KI) im Mainstream angekommen und auf dem besten Weg, Arbeitswelt und Gesellschaft grundlegend zu verändern. Durch die Verarbeitung natürlicher Sprache werden Roboter und intelligente Systeme in Zukunft in der Lage sein, auf völlig neue Art und Weise mit Menschen zu kommunizieren, zu interagieren und zu arbeiten. In einem Vortrag im Rahmen des Mittwochseminars gab Professor Jürgen Graef im Juni 2023 einen Überblick über den aktuellen Stand der Mensch-Roboter-Kollaboration sowie der generativen KI und ging auf zukünftige Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen ein.

RoboCup 2023

Auch dieses Jahr war ein Team der RWU wieder beim RoboCup 2023 in Bordeaux dabei. Die Studierenden des Master-Studiengangs „Informatik“ traten mit ihren Robotern aus dem „Institut für Künstliche Intelligenz“ (IKI) in verschiedenen Wettkämpfen an. Am Ende konnte das Team der RWU den 8. Platz in der @Home Open Platform League belegen und gewann den Open Challenge Award. In dieser Liga traten 30 Roboter aus 15 Ländern gegeneinander an. Mit ca. 5.000 Robotern in Teams aus 45 Ländern ist der RoboCup das größte Event für alles rund um Robotik und KI.

Summer School Elektrotechnik

Dass Technik nicht trocken und langweilig sein muss, zeigte der Fachbereich „Elektrotechnik“ während eines eintägigen Schnupperstudiums „Summer School Elektrotechnik und Elektromobilität“. An der Summer School im Juni 2023 nahmen sieben Schülerinnen und Schüler aus der Region teil. In einer Probevorlesung bauten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Professor Dr. Markus Pfeil einen kleinen Elektromotor. Zusammen mit Joachim Feßler, akademischer Mitarbeiter in der Elektrotechnik, löten sie Bauteile auf Übungsplatinen auf. Sie lernten, wie man sich für ein Studium bewirbt, welche

MINT-Fächer man an der RWU studieren kann und wie sich ein Hochschulstudium vom Lernen in der Schule unterscheidet. Zusätzlich zu Einblicken in verschiedene Studiengänge, die Prodekan Professor Dr. Benedikt Reick gab, erhielten die Teilnehmer wertvolle Tipps zu Bewerbung und Immatrikulation.

Code Week Baden-Württemberg

Vom 7. bis 22. Oktober 2023 fand die „Code Week Baden-Württemberg“ statt. Kinder, Jugendliche, Erwachsene und alle Interessierte konnten im Rahmen dieses Events ihre Begeisterung für das Tüfteln, Hacken und Programmieren entdecken. In Workshops, Coding-Events und Mitmachveranstaltungen hatten sie die Chance, hinter die Kulissen der digitalen Welt zu schauen und sich im kreativen Umgang mit Hard- und Software zu erproben. Die RWU ist mit Ihrem Studiengang „Angewandte Informatik“ und dem „Institut für Künstliche Intelligenz“ (IKI) bereits zum zweiten Mal bei der Code Week dabei. Angeboten wurden drei Workshops zu den Themen Künstliche Intelligenz und Robotik, App-Entwicklung sowie Web Development.

Digitalisierungscafé

Im Digitalisierungscafé des LAB4DTE ging es im Dezember um das Internet der Dinge (IoT) und um Human-Technology-Interaction. Als Speaker war Georg Kästle, CIO und CDO der Vollmer Werke Maschinenfabrik GmbH, an der RWU zu Gast. In seinem Vortrag „Vom Sensor zum Geschäftsmodell und wieder zurück“ gewährte der Lehrbeauftragte des Master-Studiengangs „Digital Business“ spannende Einblicke in die praktische Umsetzung der Digitalisierung und die Skalierung von digitalen Services im Bereich Smart Factory. Die RWU-Professoren Jürgen Friedl und Markus Rager gingen in weiteren Beiträgen auf technische und betriebswirtschaftliche Aspekte des IoT und der Human-Technology-Interaction ein. Abschließend hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, das Innovationslabor der RWU, das LAB4DTE, zu besichtigen. Dort waren verschiedene Showcases aus den Bereichen Business Intelligence & Machine Learning, IoT & Mobile Services, 3D-Sensorik, Cloud Computing & Verteilte Architekturen sowie Automation & Robotik zu erleben.



MASCHINENBAU

5 BACHELORSTUDIENGÄNGE

- Energie- und Umwelttechnik
- Fahrzeugtechnik
- Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt 1
- Maschinenbau
- Maschinenbau / Fahrzeugtechnik (ausbildungsintegrierend)

2 MASTERSTUDIENGÄNGE

- Produktentwicklung im Maschinenbau
- Umwelt- und Verfahrenstechnik

409 Studierende

DEKAN

Prof. Dr. Thomas Glogowski
thomas.glogowski@rwu.de

ENERGIE- UND UMWELTECHNIK

Prof. Dr. Christoph Ziegler
christoph.ziegler@rwu.de

FAHRZEUGTECHNIK

Prof. Dr. André Kaufmann
andre.kaufmann@rwu.de

FAHRZEUGTECHNIK PLUS LEHRAMT 1

Prof. Dr. Thomas Schreier-Alt
thomas.schreier-alt@rwu.de

MASCHINENBAU

Prof. Dr. Wolfgang Engelhardt
wolfgang.engelhardt@rwu.de

MASCHINENBAU / FAHRZEUGTECHNIK (AUSBILDUNGSINTEGRIEREND)

Prof. Dr. Michael Niedermeier
michael.niedermeier@rwu.de

PRODUKTENTWICKLUNG IM MASCHINENBAU

Prof. Dr. Zerrin Harth
zerrin.harth@rwu.de

UMWELT- UND VERFAHRENSTECHNIK

Prof. Dr. Saskia Brugger
saskia.brugger@rwu.de

Aus der Forschung

In der Fakultät Maschinenbau befassen sich zwei Forschungsprojekte mit dem Einsatz von digitalen Zwillingen in Produktentwicklung und Produktion. Ein bereits im Jahr 2021 gestartetes Projekt unter Leitung der Professoren Markus Till und Ralf Stetter beschäftigt sich mit der Frage, wie eine komplexe reale Rohbaufertigungsanlage über verschiedene Teildisziplinen (Anforderungen, Layout, Geometrie, Verkabelung ...) hinweg vollständig und konsistent in Form eines digitalen Zwillings ganzheitlich modelliert und aus Anforderungen heraus automatisiert generiert werden kann. Im Jahr 2022 konnte ein fakultätsübergreifendes Forschungsprojekt gestartet werden, das sich mit der Nutzung von künstlicher Intelligenz für die Digitalisierung der industriellen Produktion befasst. Das Projekt „KI-basierter digitaler Zwilling“ – kurz: KIDZ – wird durch die Carl-Zeiss-Stiftung mit rund einer Million Euro gefördert. Projektpartner der Forschungsprojekte sind die Forcam GmbH, die EKS Intec GmbH, die ILS mbH und die Universität Stuttgart. Markus Till und Ralf Stetter stellten Ergebnisse der Projekte auf der CIRP Design Conference in Sydney (Australien) vor. Ebenso wurden Projektergebnisse erfolgreich auf dem 56th International Symposium on Robotics (ISR Europe) in Stuttgart präsentiert.

In einem durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft geförderten Kooperationsprojekt zwischen der Hochschuldidaktik und der Fakultät Maschinenbau wurde eine voll funktionsfähige virtuelle Elektrolyseanlage entwickelt. Im Rahmen des Projektes wurde zunächst eine kommerzielle Anlage zur alkalischen Elektrolyse von Wasser analysiert und ein verfahrenstechnisches Modell der Anlage erstellt. Das Modell wurde anschließend so programmiert, dass es als virtuelle Realität (VR) zur Verfügung steht. Die Elektrolyseanlage kann nun mit VR-Brillen als 3D-Modell zu Lehr- und Forschungszwecken begangen werden.

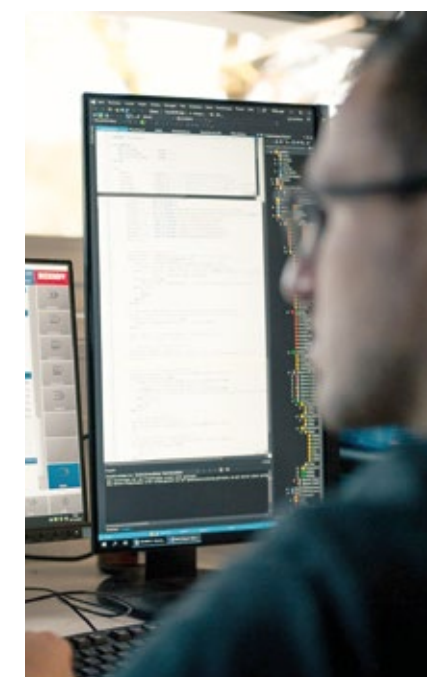
Weitere (interne) Forschungsprojekte befassen sich mit:

- einer Machbarkeitsstudie zur Anwendung von Elektrolyse und Wasserstoff in der Hausenergieversorgung
- dem Aufbau und der Modellierung einer Redox-Flow-Batterie mit organischem Elektrolyt
- studentischen Projektarbeiten über Redox-Flow-Batterien und grünes Methanol, durchgeführt in virtuellen Teams in Kooperation mit dem College of Engineering and Applied Science der Universität Cincinnati

Alle Forschungsaktivitäten wurden durch das Projekt FH-Personal (Schwerpunktprofessur Energiespeicherung) unterstützt.

Formula Student

In der Saison 2023 wurde der elektrische Antrieb mit selbstentwickeltem Getriebe bei mehreren Rennen erfolgreich eingesetzt. Der Stinger 23 besticht wieder durch ein Carbon-Monocoque und ein extrem geringes Gewicht. Herausragend waren wieder die Erfolge in den statischen Disziplinen, besonders zu erwähnen ist der 1. Platz im Cost Report bei dem Event in Tschechien. Auch der 9. Platz im Business Plan bei der Formula Student Germany am Hockenheimring belegte die Konkurrenzfähigkeit in diesen Disziplinen. Bei den dynamischen Events war das zentrale Ziel die Erprobung und Weiterentwicklung des elektrischen Antriebsstrangs. Bei allen drei Events (Tschechien, Kroatien und Deutschland) wurde die Reife des Konzepts belegt und das Scrutineering erfolgreich absolviert. Die Potentiale des Konzepts zeigten sich mit dem 7. Platz im Autocross in Kroatien; diese Disziplin zeigt in besondere Weise die dynamische Güte eines Fahrzeugs.





SOZIALE ARBEIT, GESUNDHEIT UND PFLEGE

4 BACHELORSTUDIENGÄNGE

- Angewandte Psychologie
- Gesundheitsökonomie
- Pflege (ausbildungsintegrierend)
- Soziale Arbeit

3 MASTERSTUDIENGÄNGE

- Angewandte Gesundheitswissenschaft (konsekutiv)
- Management im Sozial- und Gesundheitswesen (berufsbegleitend)
- Soziale Arbeit und Teilhabe (konsekutiv)

932 Studierende

DEKAN

Prof. Dr. Jörg Wendorff
joerg.wendorff@rwu.de

ANGEWANDTE PSYCHOLOGIE

Prof. Dr. Silvia Queri
silvia.queri@rwu.de

GESUNDHEITSÖKONOMIE

Prof. Dr. Jan-Marc Hodek
jan-marc.hodek@rwu.de

PFLEGE

Prof. Dr. Maik H.-J. Winter
maik.winter@rwu.de

SOZIALE ARBEIT

Prof. Dr. Annerose Siebert
annerose.siebert@rwu.de

ANGEWANDTE GESUNDHEITS- WISSENSCHAFT

Prof. Dr. Marlene Haupt
marlene.haupt@rwu.de

MANAGEMENT IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN

Prof. Dr. Axel Olaf Kern
axel.kern@rwu.de

SOZIALE ARBEIT UND TEILHABE

Prof. Dr. Monika Schröttle
monika.schroettle@rwu.de

Die Fakultät für Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege bot im Jahr 2023 neben regulären Lehrveranstaltungen zahlreiche zusätzliche Events für verschiedene Zielgruppen an. Highlights waren zwei Abschlussfeiern, zwei Weiterdenkertagungen und vier „Early Night Social Talk“-Veranstaltungen. Eine internationale Konferenz zur Anpassung an den Klimawandel wurde ebenfalls organisiert. Im Folgenden kurze Berichte zu den sieben Studiengängen der Fakultät.

Angewandte Psychologie

Das erste Matrikel unter der neuen Studien- und Prüfungsordnung gemäß des Psychotherapeutengesetzes hat das Studium erfolgreich abgeschlossen. Das neue Curriculum hat sich sehr bewährt, insbesondere in Bezug auf die praktische Studierbarkeit und die Anschlussfähigkeit an weiterführende universitäre Masterstudiengänge in Psychologie. Professorin Dr. Anna-Sophia Schwind bereichert seit 2023 das Lehrendenteam. Durch ihre Mitarbeit konnten wichtige neue Kontakte, beispielsweise zur Psychotherapeutenkammer, geknüpft werden. Der Studiengang erfreut sich kontinuierlich großer Beliebtheit, was sich in den anhaltend hohen Bewerbungszahlen widerspiegelt. Im Studiengang tragen die Studierenden aktiv zur Weiterentwicklung und Optimierung bei, wie beispielsweise durch die aktuelle Initiative einer Ringvorlesung, die zum Wintersemester 2024/2025 starten soll. Das Peer-Mentoring-Programm für Studierende mit Autismus-Spektrum-Störung hat sich gut etabliert und ist auch in der Region bekannt geworden.

Gesundheitsökonomie

Nach erfolgreicher Re-Akkreditierung wird der Studiengang Gesundheitsökonomie nun gemäß einer neuen SPO geführt. Ein Wahlpflichtbereich mit erweiterten Vertiefungsoptionen, die stärkere Einbeziehung von Digitalisierungsthemen sowie ein intensiver internationaler Vergleich der deutschen Versorgungsstrukturen mit denen anderer Länder verleihen dem Studiengang ein noch stärkeres Profil. Die Verbindungen zu Wissenschaft und Praxis konnten durch Exkursionen und Gastauftritte weiter intensiviert werden. Erwähnenswert ist der Besuch beim gesundheitspolitisch ausgerichteten Hauptstadtkongress in Berlin sowie die Exkursion zur Digitalisierungstagung DMEA.

Pflege

Im Sommersemester 2023 wurde an der RWU eine Ringvorlesung zum Thema „Nachhaltigkeit in der Gesundheits- und Krankenpflege“ angeboten, die Studierenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz internationale Lernmöglichkeiten eröffnete. Zudem fand die Veranstaltung „Pflege im Fokus“ statt. Diese diente der Information über Pflegeberufe und deren Ausbildungsmöglichkeiten. Pflege-Studierende unternahmen eine Exkursion nach Portugal, um tiefere Einblicke in die Bereiche der evidenzbasierten Pflege, Selbstpflege und Peerberatung zu gewinnen. Diese Erfahrungen beeindruckten die Studierenden hinsichtlich der Möglichkeiten und der vollständigen Akademisierung der Pflege in Portugal und motivierten sie, über nationale Grenzen hinauszudenken.

Soziale Arbeit

Die Re-Akkreditierung des Studiengangs Soziale Arbeit wurde im Juni 2023 erfolgreich abgeschlossen, womit der Studiengang bis 19. Juni 2031 akkreditiert ist. Die Professur für „Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ konnte mit Professorin Dr. Annika Valentin besetzt werden. Die Professur „Klinische Sozialarbeit und psychosoziale Beratung“ wurde ausgeschrieben, jedoch ohne Erfolg. Eine erneute Ausschreibung ist für das Jahr 2024 vorgesehen. Im Studiengang wurden verstärkt zusätzliche Lehrangebote etabliert, um die Defizite durch die Online-Lehre aus der Pandemiezeit zu kompensieren. Dazu zählen beispielsweise ein erweitertes Beratungsangebot, vertiefende Schreibwerkstätten und Angebote im Bereich Streetwork. Es wurden Exkursionen, beispielsweise zur Euregio-Ringtagung in Dornbirn oder zu der Tagung „Migration und Soziale Arbeit“, durchgeführt. Das wichtige Thema „Sexualisierte Gewalt im Hochschulkontext“ wurde in das Programm aufgenommen und in einer Zusammenarbeit von Lehrenden, externen Experten und Studierenden bearbeitet und diskutiert.

Management im Sozial- und Gesundheitswesen

Im Jahr 2023 wurde der Studiengang „Management im Sozial- und Gesundheitswesen“ zum sechsten Mal erfolgreich re-akkre-

ditiert. Die Weiterdenkertagung hat sich erneut als Plattform für Führungskräfte im Sozial- und Gesundheitswesen etabliert. Die Keynote von Professor Dr. Ziad Mahyni, Experte für Angewandte Ethik und Leiter des Referats für Technik und Wissenschaftsethik (rtwe) für die Hochschulen in Baden-Württemberg, beleuchtete unter der Überschrift „Das Morgen war noch nie so aufregend wie heute – die digitale Revolution und die Zukunft des Menschen“ sowohl Chancen als auch Grenzen der Digitalisierung. Sein Vortrag setzte wichtige Impulse für die Arbeitsgruppen, die sich mit der operativen Umsetzung digitaler Lösungen in der Klienten- und Patientenversorgung sowie der Mitarbeiterführung und -gewinnung befassten.

Angewandte Gesundheits- wissenschaften

Das gesundheitswissenschaftliche Praxisfeld bleibt weiterhin hochdynamisch. Besonders der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) stand im Zentrum der Aufmerksamkeit und seine Stärkung wurde weiter vorangetrieben. Ein wichtiger Beitrag hierzu war das Gutachten des Sachverständigenrats zur Entwicklung im Gesundheitswesen. Ebenso bedeutsam war die Gründung der Deutschen Gesellschaft für Öffentliches Gesundheitswesen. Die Gründung dieser Gesellschaft erfolgte mit wesentlicher Beteiligung aus dem gesundheitswissenschaftlichen Masterstudiengang der RWU. Dank dieser ausgezeichneten Vernetzung im Bereich der Praxisforschung konnten die Studierenden ihre im Studiengang erarbeiteten Forschungsergebnisse erfolgreich auf Kongressen und in Veröffentlichungen präsentieren und damit einen direkten Beitrag zum Wissenstransfer leisten.

Soziale Arbeit und Teilhabe

Im Jahr 2023 wurde der Studiengang Soziale Arbeit und Teilhabe erfolgreich fortgeführt, wobei die Bewerbung des Studiengangs deutlich intensiviert wurde. Über gemeinsame Projekte und Lehrveranstaltungen, etwa zur Vorbereitung der Inklusionstage 2024 des Landkreises Ravensburg, zur Unterstützung beim Gewaltschutz für einen regionalen Träger der Behindertenhilfe sowie eine internationale Tagung mit der Stadt Lindau zur nachhaltigen Stadtentwicklung wurde die Vernetzung weiter ausgebaut.



TECHNOLOGIE UND MANAGEMENT

3 BACHELORSTUDIENGÄNGE

- Betriebswirtschaftslehre und Management
- Physical Engineering
- Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)

3 MASTERSTUDIENGÄNGE

- Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln
- Technik-Management & Optimierung
- International Business Management (berufsbegleitend)

780 Studierende

DEKAN

Prof. Dr. Nils Hagen
nils.hagen@rwu.de

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE UND MANAGEMENT

Prof. Dr. Heike Willax
heike.willax@rwu.de

PHYSICAL ENGINEERING

Prof. Dr. Jan Schlemmer
jan.schlemmer@rwu.de

WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN (TECHNIK-MANAGEMENT)

Prof. Dr. Jörg Eberhardt
joerg.eberhardt@rwu.de

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE UND UNTERNEHMERISCHES HANDELN

Prof. Dr. Frank Ermark
frank.ermak@rwu.de

INTERNATIONAL BUSINESS MANAGEMENT & SUSTAINABILITY

Prof. Dr. Barbara Niersbach
barbara.niersbach@rwu.de

TECHNIK-MANAGEMENT & OPTIMIERUNG

Prof. Dr. Andreas Pufall
andreas.pufall@rwu.de

Die Fakultät Technologie und Management bildet Studierende praxisorientiert am Bedarf der Unternehmen aus. Dies geschieht durch studiengangübergreifende Veranstaltungen, gemeinsame praktische Projektarbeiten in Teams und die Mehrfachnutzung internationaler Kontakte für alle Studiengänge. Sie geben der Fakultät ihr Profil: interdisziplinär, innovativ, international und unternehmerisch.

Betriebswirtschaftslehre und Management

Die Auslastung des Studiengangs ist weiterhin sehr gut. Das Studienangebot wird kontinuierlich verbessert: Mit der Integration der neuen Vertiefungen „Wirtschaftspsychologie“ und „Supply Chain Management“ wurde der zukunftsorientierte Bedarf potentieller Arbeitgeber erfüllt. Darüber hinaus wurde mit der Umsetzung eines Kleingruppenkonzepts für ausgewählte Veranstaltungen begonnen. Dadurch, dass Lehrende auf die Bedarfe der kleineren Gruppen besser eingehen können, wird den Studierenden beim Studieneinstieg ein intensiveres und partnerschaftliches Lernen ermöglicht. Durch Unternehmensbesuche und mit Gastdozierenden aus der Berufspraxis wurde der Austausch mit Wissenschaft und Praxis wiederbelebt. Im Laufe des Jahres konnten zwei Professuren im Bereich Allgemeine Betriebswirtschaftslehre erfolgreich wiederbesetzt werden. Zum Wintersemester 2023/2024 übernahm Professorin Dr. Heike Willax die Studiengangsleitung.

Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)

Die Zahl der Bewerbungen (136) und Einschreibungen (49) konnte im Jahr 2023 gesteigert werden. Der Studiengang wurde neu konzipiert und bietet den Studierenden nun große Wahlfreiheit bei der Belegung von Vorlesungen mit technischem und/oder wirtschaftlichem Bezug sowie die Integration eines optionalen Auslandssemesters im Hauptstudium. Ferner werden Vorlesungen rund um die Digitalisierung angeboten, die diesen modernen und gleichzeitig klassischen Studiengang ergänzen. Zum Wintersemester 2023/2024 übernahm Professor Dr. Jörg Eberhardt die Studiengangsleitung.

Physical Engineering

Das Jahr 2023 war geprägt durch Planungen zur Weiterentwicklung des englischen Zugs des Studiengangs zum Bachelor Mechatronics, welcher gemeinsam mit den Fakultäten E und M konzipiert wurde. Im Sommersemester 2023 konnte auch wieder eine Exkursion angeboten werden, welche an das KIT nach Karlsruhe führte. Auf dessen Nordcampus wurden einige Großforschungsexperimente wie das Wasserstoff-Technikum und das Neutrinoexperiment KATRIN besichtigt. Zum Wintersemester 2023/2024 übernahm Professor Dr. Jan Schlemmer die Leitung des Studiengangs.

Technik-Management und Optimierung

Der Studiengang TMO entwickelt sich weiterhin gut. Die in 2021 eingeführte Studien- und Prüfungsordnung wird von den Studierenden gut angenommen und unterstreicht die Orientierung des Studiengangs in Richtung Digitalisierung. Schlüsselthemen wie digitale Fabrik, virtuelle Realität oder maschinelles Lernen sind damit integraler Bestandteil des Curriculums. Daneben stellen praxisorientierte Lehrinhalte in Zusammenarbeit mit Unternehmen weiterhin einen wichtigen Bestandteil dar.

Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln

Bewerber- und Einschreibezahlen für den Masterstudiengang, welcher eine Verbindung aus vertiefenden betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und unternehmerischen Kompetenzen bietet, haben sich 2023 mehr als verdoppelt. Ein starker Fokus des Studienprogramms stellen projektbasierte Lehrformen dar: ein fester Bestandteil waren auch im Jahr 2023 Studienprojekte mit dem Unternehmen Dell zum Thema Digitalisierung und Sales Excellence sowie das Eye-Tracking-Projekt zum Thema „Market Insight Excellence“.

International Business Management and Sustainability

In diesem Masterstudiengang sind aktuell 32 Studierende eingeschrieben. Gastvorträge und Seminare zu interkulturellem Management, Nachhaltigkeit, Business Development sowie agile Organisationen

und Digitalisierung werden zum Großteil in Präsenz und auf Englisch durchgeführt. Aktuell ist ein Double Degree mit dem langjährigen Partner SIIT in Bangkok geplant, um die Nachfrage nach solchen Doppelabschlüssen in Asien bedienen zu können.

Internationalisierung

Die Internationalisierung der Fakultät nimmt einen hohen Stellenwert ein. So können die Studierenden an 56 Partnerhochschulen weltweit ihre Auslandserfahrungen sammeln. Die International Academy als fächerübergreifendes Lehrkonstrukt hat sich als sehr erfolgreich erwiesen. Der Schwerpunkt der englischen Lehrveranstaltungen liegt auf dem Bereich Business and Management. 2023 haben 223 Studierende an den Lehrveranstaltungen teilgenommen, schwerpunktmäßig aus den Fakultäten E und T, davon mehr als ein Drittel deutschsprachige Studierende.

Forschung

2023 arbeitete die Arbeitsgruppe von Professor Dr. Jörg Eberhardt an folgenden Drittmittel-geförderten Projekten:

- 3DROBUST: Entwicklung eines Kamerasystems, das Bilddaten mittels KI berechnet
- RoboEyes: Simulation und optisches Design eines Sensorsystems für den Einsatz in kollaborativen Robotern
- LAB4DTE: Gründungsberatung für Studierende, die bei der Erprobung neuer Technologien begleitet werden
- KIDZ: Erklärbare Künstliche Intelligenz in der Produktion
- 2023 arbeiteten in der Arbeitsgruppe von Jörg Eberhardt zwei wissenschaftliche Mitarbeiter an ihren Promotionen. Beide konnten ihre Ergebnisse in angesehenen Fachzeitschriften veröffentlichen.

Professorin Dr. Barbara Niersbach arbeitet im Rahmen des Europäischen Netzwerks für Key Account Management zusammen mit Professor Dr. Björn Ivens (Otto-Friedrich-Universität Bamberg) und Professorin Dr. Catherine Pardo (EM Lyon Business School) an der erfolgreichen Umsetzung von Key Account Management, Global Account Management und verwandten Konzepten zum Management bedeutsamer Kunden. Im Rahmen der Forschungskooperation besteht eine Promotionskooperation. Derzeit sind drei RWU-Absolventen in das Promotionsverfahren eingebunden.

GLEICHSTELLUNG

Die RWU hat das Ziel, Gleichstellung auf allen organisatorischen Ebenen zu leben und die Auswirkung aller Vorhaben auf die Geschlechtergerechtigkeit systematisch zu berücksichtigen.

Frauenanteile

Die Frauenanteile der Hochschule, als quantitativer Indikator für die Erreichung der Gleichstellungsziele, haben sich 2023 wie folgt entwickelt:

Bei den Studierenden erhöhte sich der Frauenanteil auf 42,8 % (2022: 41 %; 2021: 39, 1%). Allerdings sank der Anteil der Studentinnen bei den Erstsemestern auf 42,3 % (2022: 44 %, 2021: 40 %). Der Frauenanteil bei den Abschlüssen ist mit 47,3 % in den Bachelorstudiengängen, 27,9 % in den Masterstudiengängen und 42,1 % abschlussübergreifend wieder leicht gestiegen (2022: 38,3 %, 2021: 42,3 %). Jedoch nimmt der Frauenanteil vom Bachelorabschluss zum Masterabschluss ab, mit Ausnahme von Fakultät S, hier ist er 2023 gestiegen. Der Anteil der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen beträgt 32,2 % und ist damit seit 2022 gefallen (35,3 %). Der Frauenanteil an der Professorenschaft hingegen konnte weiter gesteigert werden: Er liegt mit insgesamt 17 Professorinnen bei 17,7 % (2022: 16,7 %; 2021: 15,6 %).

Gleichstellungsmaßnahmen

Für die Aufnahme ins Professorinnenprogramm 2030 hat die Gleichstellung 2023 ein „Gleichstellungskonzept für Parität“ erarbeitet und eingereicht. Die Entscheidung über die Annahme steht noch aus. Erfolgreich war der Antrag des Verbundprojekts Traumberuf Professorin Plus, einem Qualifizierungs- und Mentoringprogramm für Frauen auf dem Weg zur Professur, an dem die RWU gemeinsam mit allen baden-württembergischen HAW und der DHBW beteiligt ist.

Für die Förderrichtlinie „MissionMINT“ des BMBF haben Gleichstellung und Didaktik im Verbund mit der Wissenswerkstatt Friedrichshafen e.V. eine Skizze eingereicht. Das geplante Projekt soll studieninteressierte Frauen für den MINT-Bereich gewinnen und Studentinnen der technischen Studiengänge fördern.

Darüber hinaus wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Fertigstellung der neuen, geschlechtergerechten Berufsrichtlinie
- Mitwirkung der Gleichstellungsbeauftragten an allen Berufungskommissionen und Peer Reviews
- Teilnahme an Konferenzen, Netzwerktreffen und Fortbildungen der bukoF, der LaKof, der Wissenschaftsverbund AG Gender & Diversity, der HfSW sowie der Beauftragten für Chancengleichheit in der Region

Die RWU war Mitveranstalterin der Frauenwirtschaftstage 2023 in der Region Bodensee-Oberschwaben und mit der Veranstaltung „Karriere in Wissenschaft, Lehre und Forschung? Akademische Weiterbildung? Qualifizierung durch Zusatzstudium oder Promotion?“ am Programm beteiligt.



Als Station der Lesereise des Wissenschaftsverbunds las Ali Can im Juni, organisiert von der Gleichstellung, an der RWU aus seinem Buch „Mehr als eine Heimat. Wie ich Deutschsein neu definiere“.

Familiengerechte Hochschule

Für die Hochschulangehörigen mit Kind oder Pflegeaufgaben konnte eine Reihe von Unterstützungsmaßnahmen umgesetzt, angeregt oder begleitet werden, darunter:

- Dienstvereinbarung Mobiles Arbeiten,
- Aufnahme eines Anspruchs auf Verlängerung der Bearbeitungszeit für Haus-, Projektarbeiten o.ä. in die SPO,
- Durchführung eines Pflegeworkshops,
- Vortrag „Familienarbeit und Mental Load fairteilen“
- sowie die etablierten Maßnahmen zur Information und Beratung von Studierenden und Mitarbeitenden

Im November 2023 fand ein Dialogtag mit der Auditorin von beruf und familie an der RWU statt. Anschließend wurde das Handlungsprogramm für die Re-Auditierung Anfang 2024 aufgestellt.

FINANZEN, LIEGENSCHAFTEN, PERSONAL

Haushalt

Im Jahr 2023 betrug das Haushaltsvolumen der Hochschule Ravensburg-Weingarten 21,3 Millionen Euro. Auf Basis der in der Hochschulfinanzierungsvereinbarung für die Jahre 2021–2025 vereinbarten Dynamisierung konnte die Hochschule einen Zuwachs von ca. 0,5 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Von dieser jährlichen Steigerung der Grundfinanzierung um 3 % fließen jeweils 56 % zur Deckung der Personalkostensteigerungen direkt zurück an das Land. Die verbleibenden 44 % sind für die Hochschule frei verfügbar. Aus diesen Mitteln hat die Hochschule Ravensburg-Weingarten im Jahr 2023 neben einer neuen Professur, die als Ersatz für eine wegfallende Stiftungsprofessur erforderlich war, drei weitere Stellen geschaffen. Diese für Daueraufgaben benötigten Stellen können ab dem Jahr 2023 unbefristet besetzt werden. Auch im Jahr 2023 greift der in der Hochschulfinanzierungsvereinbarung verankerte Ausgleichsmechanismus, mit welchem die Lehrleistungen der Hochschulen honoriert werden sollen. Anhand der im Zukunftsvertrag definierten Parameter Studienanfänger/innen, Studierende gesamt und Absolvierende wird hier jede Hochschule in Relation zu den Hochschulen ihrer jeweiligen Art gesetzt. Veränderungen dieser Relationen werden dann mit Zu- bzw. Abschlägen



zur Grundfinanzierung ausgeglichen. Im Vergleich mit den anderen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg konnte sich die Hochschule Ravensburg-Weingarten verbessern und erhielt für das Jahr 2023 einen Bonus in Höhe von 83.000 Euro.

Baumaßnahmen

Die Sanierung des Labor- und Werkstatttrakts des Hauptgebäudes wurde termingerecht im Sommersemester 2023 abgeschlossen. Die sanierten Räume werden seit Beginn des Wintersemesters 2023/2024 wieder vollumfänglich genutzt. Die Planungen zur Neugestaltung des Außenbereichs um den Werkstatt- und Labortrakt herum sowie Teile des Außenbereichs vor dem Foyer haben begonnen. Die Umsetzung wird in den Jahren 2024 und 2025 erfolgen. Der Umbau des ehemaligen Heizöllagers im Gebäude D wurde abgeschlossen und Ende Oktober an die Hochschule übergeben.



Personal

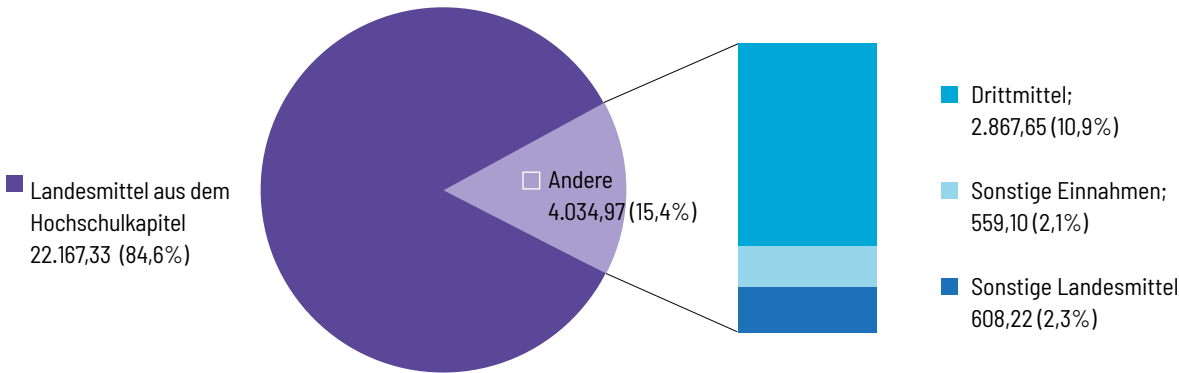
Zum Ende des Berichtsjahres betrug die Zahl der Professuren 103. Der Personalstand aller Beschäftigten betrug zum Jahresende 235. Hinzu kommen 135 studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte sowie 203 Lehrbeauftragte.

Die seit Dezember 2022 bestehende Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten hat sich bewährt und die flexible und damit familiengerechte Arbeitsform in den Hochschulalltag integriert.

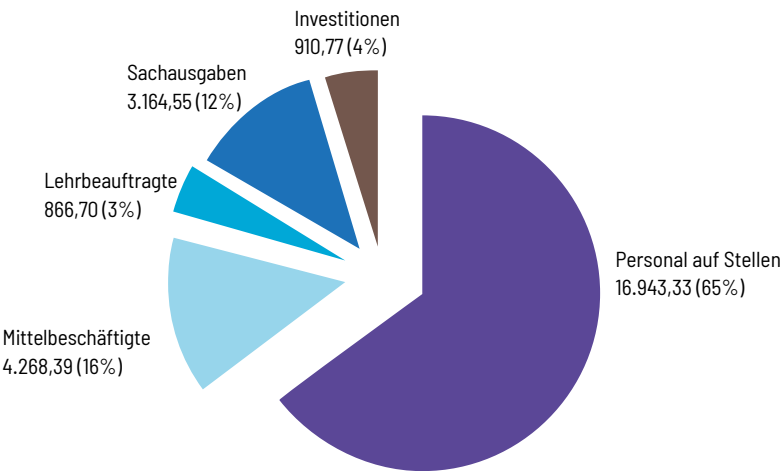
Zur Förderung der internen Kommunikation und der kontinuierlichen Verbesserung wurden das Workshop-Format Lean Coffee sowie die Online-Informationsveranstaltungen des Rektorats erneut durchgeführt. Neben individuellen Fortbildungen konnte das wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Personal 2023 auf rund 20 Fortbildungen zurückgreifen, die zentral finanziert und organisiert wurden. Diese deckten verschiedenste Themenbereiche von Office-Anwendungen über Kommunikations- und Konfliktfähigkeiten bis zu Visualisierungstechniken und Qualitätsmanagement ab. Mit einer durchschnittlichen Auslastung von 89 % wurden die Fortbildungen sehr gut angenommen. In der Betrieblichen Gesundheitsförderung hat sich eine Mischung aus Online- und Präsenzveranstaltungen etabliert. Am semesterweise wechselnden Präventionsangebot haben Beschäftigte und Lehrende aller Bereiche teilgenommen. Im April 2023 wurde der Personalrat der RWU neu gewählt und ist mit neun Mitgliedern nun wieder vollständig besetzt.



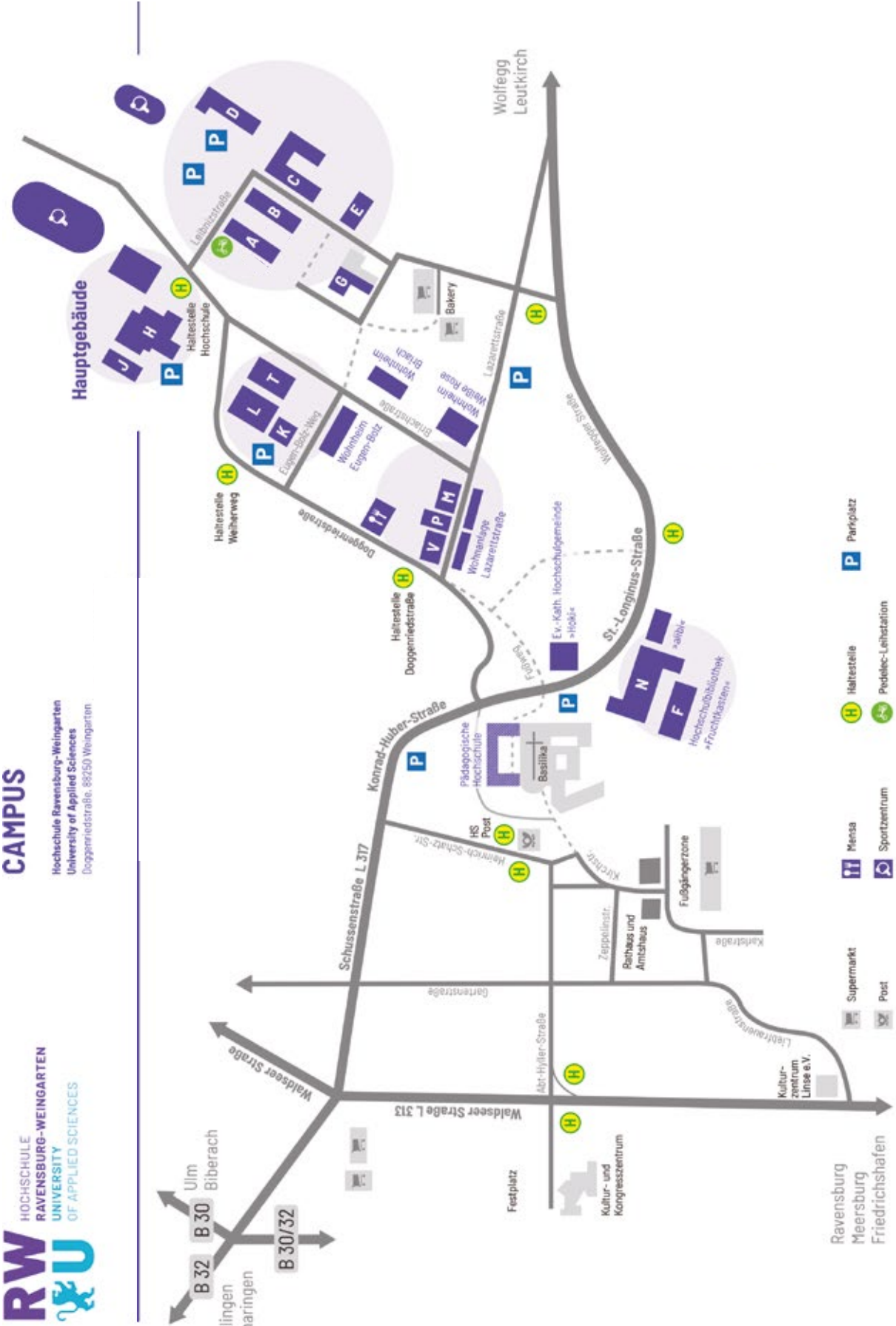
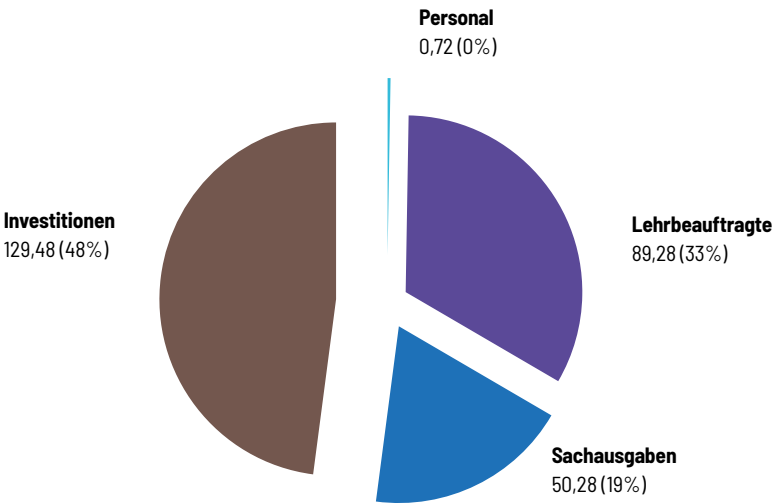
Einnahmen 2023 26.202,30 Tsd. Euro (ohne Ausgabereste)



Getätigte Ausgaben 26.153,74 Tsd. Euro



Ausgaben Qualitätssicherungsmittel 269,38 Tsd. Euro





BEWERBERINNEN UND BEWERBER

Semester	2020/21	2021	2021/22	2022	2022/23	2023	2023/24
	Winter-semester	Sommer-semester	Winter-semester	Sommer-semester	Winter-semester	Sommer-semester	Winter-semester
Bachelorstudiengänge							
Angewandte Informatik	114	39	131	41	92	15	112
Angewandte Psychologie	588	-	574	-	443	-	608
Betriebswirtschaft und Management	561	200	399	141	296	84	347
Electrical Engineering and Information Technology	42	119	27	93	25	129	51
E-Mobility and Green Energy	42	61	31	32	35	45	24
Energie- und Umwelttechnik	75	-	47	-	33	-	41
Fahrzeugtechnik	106	47	97	28	62	15	75
Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt 1	21	8	26	3	9	2	7
Gesundheitsökonomie	198	-	158	-	108	-	90
Informatik/Elektrotechnik PLUS Lehramt 1	15	1	10	-	12	-	6
Internet und Online-Marketing	274	-	212	-	174	-	183
Maschinenbau (deutsche und internationale Variante)(8+10)	121	37	87	23	61	28	80
Mediendesign	324	-	307	-	176	-	296
Pflege	151	-	89	-	128	-	120
Physical Engineering	34	29	32	22	13	20	21
Soziale Arbeit	673	304	574	196	410	128	359
Wirtschaftsinformatik	131	-	119	-	72	-	103
Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt 1	49	17	33	14	27	9	25
Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)	138	47	101	37	84	23	113
Gesamt	3.657	909	3.054	630	2260	498	2661

Masterstudiengänge	2020/21	2021	2021/22	2022	2022/23	2023	2023/24
Angewandte Gesundheitswissenschaft	-	38	-	19	-	8	-
Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln	187	-	102	-	57	17	83
Digital Business	104	45	31	28	25	14	49
Electrical Engineering and Embedded Systems	32	-	144	-	177	-	109
Informatik (Kapazität nicht beschränkt)	21	15	21	13	24	10	23
International Business Management & Sustainability	29	-	13	-	7	-	19
Management im Sozial- und Gesundheitswesen	382	-	14	-	17	-	12
Mechatronics	-	-	531	-	662	-	435
Produktentwicklung im Maschinenbau	90	52	65	35	29	21	33
Soziale Arbeit und Teilhabe (Kapazität nicht beschränkt)	97	31	-	30	-	28	-
Technik-Management & Optimierung	35	83	51	26	40	19	59
Umwelt- und Verfahrenstechnik	62	19	13	13	10	10	22
Gesamt	1.039	283	985	164	1048	127	844



STUDIERENDE IM 1. SEMESTER

Semester	2020/21	2021	2021/22	2022	2022/23	2023	2023/24
	Winter-semester	Sommer-semester	Winter-semester	Sommer-semester	Winter-semester	Sommer-semester	Winter-semester
Bachelorstudiengänge							
Angewandte Informatik	54	21	40	24	40	15	45
Angewandte Psychologie	37	-	38	-	39	-	36
Betriebswirtschaft und Management	83	50	68	36	78	34	77
Electrical Engineering and Information Technology	10	31	8	27	8	30	13
E-Mobility and Green Energy	11	10	4	11	18	12	9
Energie- und Umwelttechnik	17	-	14	-	9	-	11
Fahrzeugtechnik	31	12	18	9	13	7	24
Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt 1	6	2	14	2	4	3	2
Gesundheitsökonomie	37	-	31	-	36	-	30
Informatik/Elektrotechnik PLUS Lehramt 1	9	0	4	-	3	-	3
Internet und Online-Marketing	33	-	34	-	39	-	44
Maschinenbau (deutsche und internationale Variante)(8+10)	35	12	22	5	18	18	26
Mediendesign	35	-	37	-	41	-	37
Pflege	34	-	25	-	22	-	26
Physical Engineering	14	15	12	10	5	6	5
Soziale Arbeit	61	67	55	55	58	58	57
Wirtschaftsinformatik	32	-	32	-	32	-	39
Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt 1	23	10	18	7	16	7	15
Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)	45	14	30	13	31	12	36
Gesamt	608	244	504	199	510	202	535

Masterstudiengänge	2020/21	2021	2021/22	2022	2022/23	2023	2023/24
Angewandte Gesundheitswissenschaft	-	13	-	14	-	5	-
Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln	25	-	18	-	10	9	15
Digital Business	28	8	12	8	6	8	9
Electrical Engineering and Embedded Systems	13	-	15	-	31	-	17
Informatik (Kapazität nicht beschränkt)	13	5	6	7	12	5	9
International Business Management & Sustainability	21	-	7	-	8	-	10
Management im Sozial- und Gesundheitswesen	31	-	12	-	14	-	10
Mechatronics	-	-	37	-	30	-	33
Produktentwicklung im Maschinenbau	16	16	14	15	12	7	4
Soziale Arbeit und Teilhabe (Kapazität nicht beschränkt)	13	15	-	16	-	13	-
Technik-Management & Optimierung	9	11	12	8	9	4	15
Umwelt- und Verfahrenstechnik	16	5	5	5	2	4	6
Gesamt	185	73	138	73	134	55	128



Postfach/P.O. Box 3022
88216 Weingarten
Germany



Doggenriedstraße
88250 Weingarten
Germany



www.rwu.de
info@rwu.de
Facebook: [rw.university](https://www.facebook.com/rw.university)
Instagram: [rw.university](https://www.instagram.com/rw.university)

HfSW
Hochschulföderation
SüdWest

